

# impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 19.2015 • 17. November 2015



Tischlerei Praxmarer GmbH  
A-6444 Längenfeld - Huben  
Tel. 05253 / 5519  
[www.praxmarer.com](http://www.praxmarer.com)

Die Tuifl sind los!  
Krapustreiben  
im Oberland  
und Außerfern.

Seite 39-41

Foto: Krampusverein Halming

Unternehmen des Monats Seite 9

PLANUNG • E-INSTALLATIONEN • KUNDENDIENST

## HN

**ELEKTROTECHNIK  
HOLZKNECHT NORBERT**

6441 UMHAUSEN, TUMPEN 233  
MAIL: [norbert.elektro@aon.at](mailto:norbert.elektro@aon.at)  
FAX: 05255/50119  
TEL.: 0660/8127943

**abc**® fliesen  
öfen  
parkett

6460 Imst Tel. 05412/62150  
Industriezone Fax 05412/62151

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

# Reca

Fliesen • Steine • Öfen  
**Das Leben ist schön**

6460 Imst - Fabrikstraße 9 • Tel.: 05412 / 66 888 - [office@reca.at](mailto:office@reca.at)



## Rotes Kreuz bei Bond-Premiere in Imst

Teile des neuen Bond-Streifens „Spectre“ wurden bekanntlich in Sölden gedreht. Und weil es bei den Stunts des britischen Geheimagenten zeitweise recht rau hergeht, wurden die Dreharbeiten sanitätsdienstlich durch Teams der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Imst betreut. Das nahmen die Vertreter des Roten Kreuzes zum Anlass für eine Einladung an ihre freiwilligen Helfer zur Premiere von Spectre im FMZ Kino in Imst. Der actiongeladene Abend wurde von der Sparkasse Imst AG unterstützt. „Kameradschaft ist eine wichtige Säule des Roten Kreuzes. Deshalb freut es mich ganz besonders, dass wir unseren Einsatzkräften diesen Abend bieten können“, meinte Günter Kugler, Bezirksstellenleiter in Imst. „Wenn wir als Bank einen kleinen Beitrag dafür leisten können, das Engagement der Helfer entsprechend zu würdigen, machen wir das natürlich gerne“, erklärten die Sparkassen-Vorstände Meinhard Reich und Martin Haßlwanger, die sich den neuesten Bond natürlich auch nicht entgehen ließen.

**1** **Stefan Brugger**, Marketingchef des FMZ Kinos (2.v.l.) mit drei Vertretern der Rot-Kreuz-Bezirksstelle Imst: **Simon Klotz** (Bezirksstellenleiter-Stv.), **Sabine Kugler** (KIT-Team Leiterin) und **Andreas Deutschmann** (v.l.n.r.)

**2** Sind stolz auf eine erfolgreiche,

jahrelange Partnerschaft: **Simon Klotz** (RK-Bezirksstellenleiter-Stv.), **Günter Kugler** (RK-Bezirksstellenleiter), **Meinhard Reich** (Vorstandsvorsitzender Sparkasse Imst AG), **Martin Haßlwanger** (Vorstand Sparkasse Imst AG) und **Franz Raich** (Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Imst Privatstiftung, v.l.n.r.).

**3** Geschüttelt und nicht gerührt wurden **Bernhard** und **Moy Pfeifer** von Rot-Kreuz-Geschäftsführer **Thomas Köll** (rechts) stielecht mit einem Martini begrüßt.

**4** **Thomas Schultes** von der Sparkasse Imst mit Bezirksrettungskommandant **Martin Dablander**, **Jürgen Bombardelli**, **Hansjörg Waibl** (beide RK Imst) und **Gott-**

**hard Grüner** (RK Sölden, v.l.n.r.). Die RK-Ortsstelle Mötzt, angeführt von Ortsstellenleiter **Christoph Hairer** (rechts), war stark vertreten.

**6** **Nadine Pichler**, **Sara Kuen** und **Daniela Holzknicht** (v.l.n.r.) vom Roten Kreuz in Längenfeld freuten sich auf den actiongeladenen Abend.



Fotos: Sparkasse Imst AG/Waich

## impuls impressum

### Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH  
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24  
Tel. 05262/67491, Fax: -13  
[www.impuls-magazin.at](http://www.impuls-magazin.at)

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

### Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

**Redaktionsleitung:** Bernhard Stecher (best), [redaktion@impuls-magazin.at](mailto:redaktion@impuls-magazin.at)

**Redaktion:** Heike Nikolussi (heni), Eva Lechner (leva), Ulrike Millinger (ulmi), Meinhard Eiter (me), Nina Zacke (nz)

### Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573-19, e-mail: [sa@impuls-magazin.at](mailto:sa@impuls-magazin.at)

Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573-16, e-mail: [mf@impuls-magazin.at](mailto:mf@impuls-magazin.at)

Nicole Egger, Tel. 0676-846 573-15, e-mail: [ne@impuls-magazin.at](mailto:ne@impuls-magazin.at)

Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573-28, e-mail: [cf@impuls-magazin.at](mailto:cf@impuls-magazin.at)

Doris Perfler, Tel. 0676-846 573-27, e-mail: [dp@impuls-magazin.at](mailto:dp@impuls-magazin.at)

Martina Witting, Tel. 0676-846 573-21, e-mail: [mw@impuls-magazin.at](mailto:mw@impuls-magazin.at)

Druck: NÖ Pressehaus

**Die nächste Ausgabe erscheint am 1. Dez. 2015**

## Familienministerin besucht Kinderhort Together

Familienministerin Sophie Karmasin war dieser Tage im Bezirk Reutte unterwegs. Auf der Tagesordnung stand auch ein Besuch des Kinderhortes Together in Breitenwang. Die Leiterinnen, Renate Deutsch-Krismer und

Katja Unterer, führten durch die Einrichtung, die zur Zeit 100 Kinder von 6:30 Uhr bis 19:30 Uhr betreut. Bundesministerin Karmasin zeigte sich begeistert: „Häuser mit einer Angebotspalette wie dieser sind selten!“



Im Bild v.l.n.r.: VBgm. **Elisabeth Schuster**, Leiterin **Renate Deutsch-Krismer**, Bgm. **Hanspeter Wagner**, BMIn **Sophie Karmasin**, BRin **Sonja Ledl-Rossmann**, NRin **Liesi Pfurtscheller**.

Foto: Schimana

## Bezirksobmann bestätigt

Der Seniorenbund Landeck hielt dieser Tage seine Bezirksversammlung ab. Bezirksobmann Josef Schlögl wurde dabei mit 100 % der Stimmen in seinem Amt bestätigt. Seine Stellvertreter sind Bgm. Pepi Raich, Kaunertal und Herbert Aloys, Ischgl. Schriftführerin ist Elisabeth Schuler aus Zams. Bezirksobmann **Josef Schlögl** (im Bild vorne rechts) konnte auch zahlreiche Ehrengäste begrüßen. Neben dem Landesobmann des Seniorenbundes **Helmut Kritzinger** und Landtagsvizepräsident **Toni Mattle** fanden sich auch LRin **Patrizia Zoller-Frischauf** und der Bgm. von Landeck **Dr. Wolfgang Jörg** bei der Versammlung ein.



Foto: Schönheir



# Krimiautor kreierte sein fünftes Aktenzeichen

## Dietmar Wachers Inspektor Steininger löst seinen letzten Fall am Gardasee

Beruflich steht er als Polizist in Landeck auf der Seite des Gesetzes. Privat tut er das Gegenteil. Als Krimiautor produziert er jede Menge Leichen! Dietmar Wacher präsentiert am 21. November im Alten Kino Landeck seinen bereits fünften Krimi. „Das Mädchen Dori“ spielt am Gardasee und ist der letzte Fall für Inspektor Matteo Steininger.

Am Gardasee wird ein Tiroler Promi ermordet. Wenige Jahre später liegt dessen bester Freund mausestot unter einem Oldtimer, der vom Wagenheber gekippt ist. Zwei mysteriöse Todesfälle, die sowohl die Kripo in Padua als auch das Bundeskriminalamt Wien beschäftigen, nachdem die Tiroler Polizei kläglich versagt hat. Beide Mordfälle beginnen nach Jahren erfolgloser Ermittlungen bereits im Archiv zu verstauben. Da erwacht Inspektor Steininger wie aus einem tiefen Traum und begibt sich auf eine abenteuerliche Reise durch Europa. Er ist auf der Suche nach einem Mädchen aus Rumänien, die Schlüsselfigur des Falls.

### Spät berufener Literat

Die geheimnisvolle Geschichte stammt aus der Feder des am 3. Mai 1962 geborenen Dietmar Wacher. Der Erfinder schauriger Morde führt privat ein bürgerliches Leben. Glücklicherweise verheiratet mit Elisabeth. Zwei erwachsene Töchter Eva (24) und Pia (22). Seit Jahren erst Gendarm, dann Polizist. Akribisch, pflichtbewusst, verlässlich.

Doch im Kopf des gelernten Eisenwarenhändlers blühen schaurige Phantasien. Dietmar lässt morden. „Ruppig und rustikal“, wie er das selbst beschreibt. Als spät berufener Literat begann er erst mit 48 Jahren mit dem Schreiben. Seither haut er fieberhaft in die Tastatur seines Computers. In nur sechs Jahren hat er fünf Kriminalromane geschrieben.

### Einstieg über Holzfischer

Seine Liebe zum Schreiben entdeckte der Kriminalist über eine volkswissenschaftliche Arbeit. „Mich hat



Sein erster Tatort. Am Inn bei Landeck hat sich Dietmar Wacher Anregungen für den Krimi „Der Holzfischer“ geholt. Jetzt präsentiert er bereits sein fünftes Buch.

Foto: Eiter

die alte Tradition des Holzfischens am Inn interessiert. Ich habe darüber eine mehr als 100 Seiten lange Arbeit geschrieben. Das Abenteuerliche daran brachte mich auf die Idee, Schauplätze für Krimis zu skizzieren. Als der Tatort feststand, galt es nur noch die Charaktere und Typen der Handlungen zu schaffen. So entstand 2010 mein erster Krimi, der „Holzfischer“, erzählt der im Landecker Stadtteil Perjen als eines von 10 Kindern aufgewachsene Autor.

Die Hauptfigur in den Büchern Wachers ist Inspektor Matteo Steininger. Der Kommissar, leicht übergewichtig mit Hang zum Gemütlichen, löst im verschlafenen Städtchen Landstein normalerweise eher langweilige Fälle. Einbruchsdelikte, Diebstähle, Brandstiftungen. Doch dann kommt Steininger mit seinem Team gehörig ins Schwitzen. Mysteriöse Leichenfunde und alsbald regelrechte Mordserien bringen den Biertrinkenden und Karten spielenden Ermittler außer Atem. In den Jahren von 2010 bis 2015 hat er fünf knifflige Fälle gelöst. „Der Holzfischer“, „Das Zingulum“ (Der Paterstrick), das „Mädchen mit der Puppe“, „Katharinas Rache“ und druckfrisch „Das Mädchen Dori“

ziehen mittlerweile Tausende Leser in ihren Bann.

### Sympathie für die Täter

Was ist die Kunst am Schreiben von Krimis? „Du brauchst klare Charaktere. Originelle Schauplätze. Und eigenwillige Handlungen, die dem Leser Raum für Phantasien lassen. Du musst die abenteuerlichen Bilder, das Kopf-Kino, wecken. Und idealerweise Sympathien schaffen für deine Figuren. Für die Kommissare ebenso wie für die Täter“, verrät Wacher, der das Gefühl für Kompositionen einst als talentierter Trompeter bei der Militärmusik erlernt hat.

Vorbilder für seine Arbeit hat Wacher nicht wirklich. „Natürlich sind die Nordländer wie Manckell Wallander großartige Krimiautoren. Auch Inspektor Columbo, der in seinen Fällen von Anfang an den Täter kennt und ihn allmählich durch die Handlung begleitet, ist eine faszinierende Fi-

gur. Doch mit dem Abkupfern bekannter Erfolgsmuster kommst du nicht weiter. Du musst deinen eigenen Stil finden“, erzählt Wacher, der sein Salz in der Krimisuppe wie folgt beschreibt: „Das Tirolerische, unser Brauchtum, Anekdoten aus dem beruflichen Alltag, meine Kindheit in der Arbeitersiedlung, die bizarre, alpine Landschaft, aber auch die gutmütigen Kapuziner, die bei uns hervorragende Jugendarbeit geleistet haben, inspirieren mich.“

### Kommissar geht in Pension

Überraschende Wendungen gehören zum Spannungsfeld guter Geschichten. Und so entlässt Dietmar Wacher seinen geliebten Inspektor Steininger nach dem fünften Fall in den verdienten Ruhestand. War das das Ende der kriminellen Energie in Landstein? „Taten passieren, bleiben Rätsel. Also lasst euch überraschen“, schmunzelt der Landecker. (me)



wohnungseigentum  
Hier bin ich daheim.



Bichlbach Stuck  
Mietkaufwohnungen in bester Lage.



www.we-tirol.at

In sonniger Lage mit herrlichem Ausblick entstehen nach den Plänen des Architekturbüros Walch 17 Mietwohnungen mit Kaufoption. Das Land Tirol unterstützt die Mieter mit hohen Wohnbauförderungsmitteln.

**Nur noch wenige Einheiten frei!**

**Beispiel:**  
3-ZIMMER Wohnung  
Finanzierungskostenbeitrag: € 3.600,-  
Wohnnutzfläche netto: 78 m<sup>2</sup>  
Balkon: ca. 14 m<sup>2</sup>  
Miete inkl. BK und HK: € 606,-

Information und Beratung  
direkt bei wohnungseigentum  
Südtiroler Platz 8, 6020 Innsbruck  
Georg Lechner, MBA  
Telefon: +43 512 5393-501  
Mobil: +43 664 4117129  
E-Mail: georg.lechner@we-tirol.at



*Life*

RADIO

# Das Life Radio Weihnachts- wichteln

**Ganz Tirol beschenkt sich!**



**Kleine Geschenke  
für große Freude!**



**Jetzt mitmachen  
und Freude verschenken!**

**Wichteln Sie mit - bei der größten Wichtel-  
Gemeinschaft Tirols!**

Melden Sie sich im Dezember bei der Life Radio Wichtel-  
zentrale unter [www.liferadio.tirol](http://www.liferadio.tirol) an.

**AB DEZEMBER AUF LIFE RADIO!**



# „Die Bergwacht ist kein Hasenzuchtverein!“

## Tarrenzer Elmar Ginther hat Tirols krisengebeutelte Umweltschutzorganisation saniert

Die Krise als Chance nützen. Das ist der Leitspruch von Elmar Ginther aus Tarrenz. Er hat 2010 die Tiroler Bergwacht als Landesleiter übernommen. Damals steckte die Umweltschutzorganisation im finanziellen Schlamassel und stand kurz vor der Auflösung. Jetzt geht es für die Umweltpolizei des Landes wieder steil bergauf.

Außergewöhnliche Situationen erfordern außergewöhnliche Maßnahmen. Vor dieser Situation stand die Tiroler Bergwacht vor zirka fünf Jahren. „Es gab Misswirtschaft. Ein eklatantes Finanzloch. Eine Identitätskrise. Unser Image lag am Boden“, umschreibt der 55jährige Elmar Ginther aus Tarrenz ungeschminkt die Situation zu Beginn seiner Amtsübernahme als Landeschef der Bergwacht.

### Image lag am Boden

„Man hat mich gefragt, ob ich den Karren aus dem Dreck ziehen will. Ehrenamtlich, versteht sich. Ich war verrückt genug, diese Mission in Angriff zu nehmen. Eine Sache, die mich heute schon ein wenig stolz macht“, erzählt der ehemalige Betriebsrat der Postbusgewerkschaft, der beruflich wie privat über Jahrzehnte hinweg gelernt hat, Krankes wieder gesund zu machen. Sein eigener Lebensweg diente als Vorlage. „Es gibt keine Erfolgserlebnisse ohne Rückschläge“, weiß der gebürtige Imster.

### Flexibilität und Kampfgeist

Elmar Ginther ist eine Kämpfernatur. Ein Organisationstalent. Flexibel. Stur. Bereit, immer neue Wege zu gehen. Schon als Junger suchte er die Herausforderung. Nach seiner Lehre als Elektriker bei den Stadtwerken nahm er nicht den bequemen Weg im beamteten Schema. Er ging in die Privatwirtschaft. Danach faszinierte ihn das Busfahren. Und er absolvierte eine zweite Lehre als Kraftfahrer. So kam er zur Post, wo er gut 20 Jahre im Linienverkehr tätig war. Bis er seine Liebe zum Kampf für die Arbeitnehmer entdeckte. Als Gewerkschafter und



Elmar Ginther sieht die Bergwacht als Freund und Helfer für Mensch und Natur: „Gesetze funktionieren nur, wenn sie auch überwacht werden!“

Foto: Eiter

Betriebsrat brachte er es zu den höchsten Weihen in Westtirol. Der Kampf gegen den neoliberalen Jobabbau hat ihn gestählt. Danach kamen Krankheiten. Stress. Übergewicht. Ein Magenring zum Abspecken. Herzinfarkt. Frühpension. Trotzdem kämpft Elmar weiter. Heute ist er Laienrichter am Arbeits- und Sozialgericht. Und eben Landeschef der Bergwacht. Ziemlich glücklich und zufrieden, wie er sagt. „Mit lodernem Feuer für zündende Ideen. Bei relativ guter Gesundheit“, scherzt Ginther mit Selbstironie. „Ja, ich bin verrückt, im Sinne von ein wenig abgerückt vom Normalen“, sagt der Tarrenzer, der gemeinsam mit seiner Frau nicht nur einmal das Andere, das Eigenwillige, getan hat: „Zwei mittlerweile erwachsene Töchter haben wir adoptiert. Schlittenhunde gezüchtet. Und Schäferhunde als Diensthunde ausgebildet.“

### 1300 Bergwächter

Zur Sache. Die Tiroler Bergwacht hat Elmar wieder zu dem gemacht, was sie sein soll. Ein Exekutivorgan zur Überwachung der Naturschutzgesetze im Lande. „In neun Bezirken haben wir aufgeteilt auf 95 Einsatzstellen derzeit 1300 Mitglieder. Sie erfüllen im Auftrag

der Landesregierung als Aufsichtsbehörde und der Bezirkshauptmannschaften als Auftraggeber ihren Job als Umweltpolizei“, fasst der Chef nüchtern zusammen. Das Organisationstalent hat seine Institution saniert wie ein Unternehmen. „Wir haben klare Zuständigkeiten geschaffen. Die Ausbildung forciert. Finanzen, Aufgabengebiete, Rechte und Pflichten straff formuliert. Aber auch mit der Politik und der Verwaltung hart verhandelt, gestritten und uns letztlich versöhnt. Das war ein positiver Reinigungsprozess, der in unserem Projekt Bergwacht 2020 münden soll. Im Klartext heißt das, dass in fünf Jahren unser Organisationsprozess abgeschlossen sein soll. Das wäre dann auch für mich der Zeitpunkt, die Sache als Chef zu übergeben“, präzisiert Ginther, der erst kürzlich mit dem Silbernen Ehrenzeichen der Republik ausgezeichnet wurde, seine Pläne.

### Humor als Triebfeder

Wichtig war für den obersten Bergwächter, dass seine Truppe korrekt und freundlich auftritt. „Wir haben die 10 goldenen Regeln der Exekutive im Umgang mit Menschen eingeführt. Das ist wichtig, um im Umgang mit Um-

weltsündern gegenseitigen Respekt aufzubauen. Wir haben mittlerweile auch zirka 50 Frauen im Einsatz, die sich allesamt sehr bewähren“, berichtet Ginther, der zum Start seiner Aufgabe seine Truppe auch humorvoll anpackte: „Ich habe unseren Leuten gesagt, wir sind kein Hasenzuchtverein, wo jeder tun und lassen kann was er will. Und wir wollen auch nicht länger als Jäger der Schwammerlsucher belächelt sein. Wir tun, was sein muss: Gesetze auf ihre Einhaltung kontrollieren – zum Wohle der Natur!“

### Aufklärung ist wichtig

Neben der notwendigen Kontrolle ist dem obersten Bergwächter die Aufklärung wichtig. „Wir werden unsere Öffentlichkeitsarbeit stärken und dabei auch mit Mythen aufräumen. Eine Frage, die ich immer wieder höre kann ich gleich beantworten: Pilze darf man nicht nur an geraden oder ungeraden Tagen sammeln. Erlaubt ist das Schwammerlsuchen täglich von 7 bis 19 Uhr. Pro Person zwei Kilo.“ (me)

**VOLKSBANK**  
TIROL  
INNSBRUCK-SCHWAZ

**TIEFE ZINSEN  
JETZT NUTZEN!**

**Volksbank  
Wohnraum-  
Kredite zu  
günstigsten  
ZINSEN.**

Bauen, Kaufen oder  
Renovieren - Finanzieren  
Sie jetzt Ihren Wohnraum  
mit der Volksbank zu  
niedrigsten Zinsen.

Die **Wohnbau-Bank** für Tirol.

Tel.: 0800 / 82 81 23  
[www.wohn-bank.at](http://www.wohn-bank.at)

# Eine Pfanne voller Gaumenfreude

Petra und Reinhard Jehle aus Kappl sorgen auf der Niederelbehütte für Hochgenüsse

Wie ein Adlerhorst hockt die Niederelbehütte auf einem Kamm an den Flanken des Verwallmassivs. Hungrige erwartet hier nicht nur deftige Hausmannskost, Petra und Reinhard Jehle stellen unter dem Begriff „Kulinarischer Jakobsweg“ auch höchste Ansprüche zufrieden.

Die Niederelbehütte. 2.300 Höhenmeter. Ein kulinarischer Tempel im Hochgebirge. Absurd? Keineswegs. Am Kulinarischen Jakobsweg gelegen, bieten Küche und Keller Leckerbissen vom Feinsten. Auf höchstem Niveau, und das nicht nur sprichwörtlich gemeint: „Seit wir vor zwei Jahren damit begonnen haben, kommen immer mehr Gäste, vor allem aus dem Unterinntal. Hier macht sich das ausgezeichnete Marketing bemerkbar“, erläutert Hüttenwirt Reinhard. Aber auch die Einheimischen wissen das außergewöhnliche Angebot auf den vier Paznauner Alpenvereinshöfen - wo neben den Klassikern Gröstl und Pressknödel Spitzengastronomie kredenzt wird - zu schätzen. Die Eröffnungsfeier als Auftakt zum Kulinarischen Jakobsweg fand heuer übrigens unter Beisein von vier Haubenköchen auf der Niederelbehütte statt. Diese bewirtschaften Petra und Reinhard Jehle nun den zweiten Sommer. Als gelernter Koch weiß Reinhard um die Vorlieben seiner Gäste, auch wenn die Zubereitung der Köst-



Am „Kulinarischen Jakobsweg“ gelegen, thront die Niederelbehütte auf 2.300 Metern Seehöhe.

lichkeiten - auf einer eigenen Speisekarte offeriert - im Ambiente einer Hütte durchaus problematisch ist.

In diesem Jahr hat Haubenkoch Jörg Sackmann ein Menü kreiert, bei dem einem „Jakobspilger“ der anderen Art allein beim Lesen das Wasser im Munde zusammenläuft: Iberico Schweinenacken, Cippolini Zwiebel auf Gewürzplumenjus, mit Süßkartoffeln und jungem Lauch.

## Gemütlichkeit hat gelitten

Der Tagesablauf des mehrköpfigen Hüttenteams gestaltet sich abseits davon wie auf jeder anderen Alpenvereinshütte auch. Was heißt: Tagwache zeitig in der Früh und

Sperrstunde spät nachts. Eine Routine, die ohne Beistand von „unten“ nicht denkbar wäre. Die Brüder Erwin und Gottfried sind für den Materialtransport, dreimal wöchentlich zuständig, zudem für die Wartung der Seilbahn und die Müllentsorgung.

Etwas ramponiert wurde der „Hüttenzauber“ von anno dazumal durch die digitale Kommunikation, weil auch noch so knieweiche Wanderer mit „Wischen! und „Tippen!“ beschäftigt sind. „Früher hat immer einer die Gitarre zur Hand genommen, man ist beisammen gehockt und es wurde gesungen und gespielt, das hat sich geändert“, vermisst Reinhard jene Gemütlichkeit, als er vor rund 20

Jahren fünf Jahre lang mit seiner Frau auf der Niederelbehütte beschäftigt war. Als Hüttenwirt ist er zudem mit diversen Rettungseinsätzen vertraut - wenn Wanderer nicht mehr weiter können oder verletzungsbedingt Hilfe brauchen. Berufsbedingt sind solche Einsätze für den Kappler Alltag. Als Pistenretter bei den Bergbahnen in Ischgl hält er im Winter ständig Bereitschaft, um in Not Geratenen professionell beizustehen. Währenddessen betreut Gattin Petra die familieneigene Pension in Kappl bis es wieder Sommer wird und Reinhard wieder - ein paar Klimmzüge höher - auf der Niederelbehütte den Kochlöffel schwingt... (leva)

## „Der verhinderte Casanova“

Mit der schwungvollen Komödie „Der verhinderte Casanova“ von Walter G. Pfaus begeistert derzeit die Heimatbühne Kappl unter der Regie von Werner Prantauer. Die Besucher lachen Tränen beim Ränkespiel um des Bürgermeisters vermeintliches Techtelmechtel und applaudieren dem heiteren Verwirrspiel in drei Akten um Liebesgunst und Treueschwur. Werner Prantauer, Obmann der Heimatbühne Kappl freut sich über den großen Erfolg der ausverkauften Vorstellungen.

Noch zu sehen am: Freitag, 13., Samstag 14., Freitag 20. und Samstag 21. November jeweils um 20 Uhr am 21. November nachmittags um 14 Uhr im Gemeindesaal Kappl.

Die Personen und ihre Darsteller:  
 Margreth Pfeifer - Luise Labacher  
 Sibylle Ladner - Rosi Ladner  
 Karlheinz Jehle - Boris Dregger  
 Walter Wachter - Marc Streiter  
 Anita Petter - Gudrun Herrlich  
 Franz Pfeifer - Thomas Tauber  
 Michaela Pfeifer - Eva Labacher  
 Heidrun Sailer - Hanna Tauber



Das Hütten-team um Petra und Reinhard Jehle sorgt auch im alpinen Bereich für Spitzengastronomie. Fotos: privat



# Opa bastelt Sägewerk und Seilbahn

Der pensionierte Tischlermeister Josef Jehle aus Kappl schuf ein privates „Minimundus“

Er ist ein Tüftler. Ein Handwerker alter Schule. Der 70jährige Josef Jehle alias Kasper Seppl baute in den vergangenen Jahren ein Modellsägewerk auf drei Quadratmetern. Und eine Miniatur der Kappler Dias-Seilbahn. Originalgetreu und voll funktionstüchtig.

Seine Werke erinnern an die wunderbare Welt des Minimundus in Klagenfurt. Das Sägewerk im Maßstab 1:7 wurde bereits mehrfach ausgestellt, bestaunt und bewundert. Die Seilbahn erfreut seine Enkel, die immer wieder im Beisein ihres „Neni“, wie Opas im Paznaun genannt werden, gestartet wird.

## Zirka 3000 Arbeitsstunden

Zur Jahrtausendwende hat Josef Jehle seinen Tischlereibetrieb im Kappler Ortsteil Bach an seine beiden Söhne Christian und Manfred übergeben. 2010 ist er in Pension gegangen. „Da habe ich mir ein Hobby gesucht und im August 2011 angefangen zu basteln. Ohne Vorlage, rein aus meinem Kopf heraus habe ich das Sägewerk gebaut. Und dafür zirka 1200 Arbeitsstunden aufgewendet“, erzählt der bescheidene und wortkarge Meister. Das Ergebnis dieser mühevollen und akribischen Tätigkeit ist ein Wunderwerk. Alle Maschinen und Geräte wie Doppelbesäumer, Vollgatter oder Kran sind originalgetreu und funktionieren. Lager und Winden hat er selbst gebaut, nur Zahnräder und Motoren wurden angekauft. Das lasergesteuerte Kleinsägewerk verfügt über sämtliche Elemente und Arbeitsabläufe wie eine echte Säge. Nach dem automatischen Durchlauf entstehen tatsächlich kleine Bretter und Balken. Und es gibt auch eine ausgeklügelte Entsorgungsstation für Sägemehl.

Nachdem sein erstes Werk vollbracht war, wagte er sich an sein zweites, für das er weitere geschätzte 1800 Arbeitsstunden aufgewendet hat. Die kleine Seilbahn mit Tal- und Bergstation ist rund 30 Meter lang und befördert Gondeln. Auf den ersten Blick schaut



Ein voll funktionsfähiges Sägewerk auf drei Quadratmetern, gebaut in zirka 1200 Arbeitsstunden von Josef Jehle. Foto: promedia

sie aus wie die Dias-Bahn der Liftgesellschaft im Ort.

## Bescheiden aufgewachsen

Der Kasper Seppl, Jahrgang 1945, ist in der Nachkriegszeit einfach und bescheiden aufgewachsen. Er hat noch sechs lebende Geschwister, zwei Kinder haben seine Eltern Filomena und Josef senior bereits im Babyalter verloren. Josef selbst hat mit seiner Frau Ida sechs Kinder und mittlerweile auch sechs Enkel. Die Kleinen sind seine größten Fans. Sie verehren ihren Opa, den besten Spielzeugbauer auf der Welt!

Josef hat nach seiner Lehrzeit in Paznauner Betrieben mit 24 Jahren die Meisterprüfung gemacht und sich dann selbstständig gemacht. Klein und bescheiden, wie er erzählt. „Meine erste Werkstatt war ein Löchl mit sechs mal sechs Quadratmetern. Vielleicht habe ich ja aus dieser Zeit meinen Hang zu Miniaturen“, lacht der Kasper Seppl, dessen Betrieb mit den Jahren zu einem mittelständischen Unternehmen angewachsen ist. Seine Söhne Christian und Manfred freuen sich über eine gute Auftragslage im vom Tourismus geprägten Tal und beschäftigen mehr als 10 Mitarbeiter.

## Ein ewiger Lehrbub

Die Kreativität und das Geschick, das Jehle bei seinen Modelbauten



Der Kasper Seppl präsentiert gemeinsam mit Enkel Janik seine Seilbahn, ein maßstabgetreues Abbild der Dias-Bahn in Kappl. Foto: Eiter

an den Tag gelegt hat, sind das Produkt jahrelanger Erfahrung. Seppl hat als Tischler nicht nur im Paznaun gearbeitet. Sogar bis in die Schweiz und nach Norddeutschland ist er gekommen. „Damals, als du an der Grenze noch deine Materialien verzollen musstest und es nicht für alles und jedes eine Maschine gab, haben wir das Improvisieren gelernt“, erinnert sich der Meister, der über seine jüngste Arbeit selbstironisch bemerkt: „Was da alles auf mich zugekommen ist, hätte ich nicht gedacht. Manchmal kam ich mir vor wie mein eigener Lehrbub. Aber geschafft habe ich sie, meine selbstaufgelegte neuerliche Gesellenprüfung.“

## Hilfe für Hochwasseropfer

Eigentlich habe er seine beiden Wunderwerke nur für sich selbst gebaut. „Just for Fun“, wie die Engländer sagen. Mittlerweile wurde seine Säge aber bereits des Öfteren bei Veranstaltungen gezeigt. „Erst kürzlich gab es ein Oldtimertreffen zugunsten der Hochwasseropfer im Tal. Da wurde auch mein Sägewerk gezeigt. Es hat den Leuten gefallen, was mich natürlich schon freut“, sagt Jehle, der neben seinem handwerklichen Geschick auch leidenschaftlich die Basstuba bläst. Und natürlich manchmal, wenn Not am Mann ist, seine Erfahrung auch im Betrieb seiner Söhne zur Verfügung stellt. (me)

# „Die Verbindung ist immer noch da“

## Tagweise Rückkehr nach Sautens als hochdekorierter Architekt

Mit seinen Eltern im Alter von neun Jahren von Wien ins Ötztal übersiedelt, verbrachte dieser 54-Jährige zwar nur gut fünf Jahre „richtig“ in Sautens. Abgesehen von Familienbesuchen zieht es ihn aber auch heute noch kurz aber dafür regelmäßig dorthin.

„Wir haben zwar zuhause im Salzkammergut wunderbare Seen, vor allem den Attersee mit seinem türkisen Wasser“, erzählt Dietmar Neururer, „aber wenn ich im Sommer wieder einmal im Vorderöztal bin, dann ist auch ein Sprung in den Piburger See geradezu eine Pflicht.“ – Die Erinnerung, sie lockt auch nach 40 Jahren! So wie es aber gute Erinnerungen an unbeschwerte Momente gibt, gibt es auch andere, weniger freudvolle. Etwa an jene, als er und seine Geschwister quasi Ausländer im eigenen Land waren. Wiener! „Nach unserer Übersiedelung war das nicht immer ganz leicht“, erinnert sich der mittlerweile zum Oberösterreichischer Gewordene an seinen ersten Umzug und die damit verbundenen einschneidenden Erlebnisse. Erst im Laufe der Hauptschule habe sich so etwas wie Normalität eingebürgert, sagt Neururer. Er habe aber heute wahrscheinlich deshalb eine besondere Einstellung zu Flüchtlingen, weil er selbst eine ähnliche - wenn auch abgeschwächte - Situation durchgemacht habe.

### Vom Tischler zum Architekten

Nach der Hauptschule besuchte Dietmar Neururer in Innsbruck die Fachschule für Tischlerei. Üb-



Dietmar Neururer, Teilzeitsautner und Architekturstar. Foto: www.bestundpartner.com

rigens als einziger, der zuhause keinen holzverarbeitenden Betrieb hinter sich hatte: „Ich wusste deshalb nicht einmal, was ein Hobel ist.“ Dementsprechend sollte sich auch bald herausstellen, dass seine wahre Liebe weniger das Handwerk als der Entwurf war. Die Leidenschaft ging sogar so weit, dass er sich im letzten Ausbildungsjahr täglich an den Zeichentisch setzte und Unmengen von zeichnerischen Arbeiten anfertigte. Im Hinterkopf: Die Aufnahmeprüfung für die *Angewandte*, die er als einer von vieren bei 74 angetretenen Kandidaten auch tatsächlich schaffen sollte. Neben ihm gelang dieses Kunststück nur noch einer Chinesin, einem Indonesier und einem Bulgaren. Mehr war nicht. Beim Studium der Innenarchitektur und des Industriedesigns wurde Neururer im Meisterklassensystem wohl zu seinem späteren Glück von einem Architekten unterrichtet. Trotzdem stand für den Wien-Rückkehrer weniger das

Bauliche, als zunächst der Möbelentwurf im Vordergrund. Dies hatte wahrscheinlich wohl mit der Tischler-Vorgeschichte zu tun, dürfte sich allerdings befruchtend auf die weitere Karriere ausgewirkt haben. Denn, wie Dietmar Neururer meint, „ist es beinahe schwerer, ein gutes Möbelstück, sprich etwa einen Sessel, zu entwerfen als ein Haus“. Dementsprechend sehe er seine Bauten auch immer von der Funktion her: „Die muss so einfach sein, dass sie selbst einem Laien auffällt.“ Die äußere Hülle „müsse dann natürlich auch passen“, sei allerdings lediglich ein logisches Ergebnis des inneren Prozesses.

### Doppelmagister ohne Matura

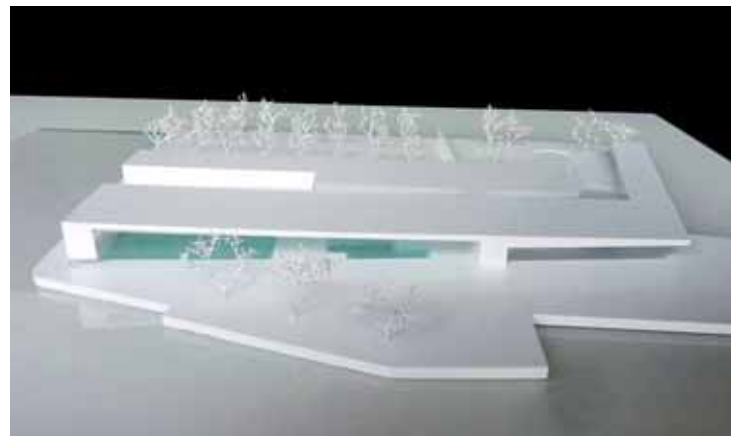
Nach seinem Abschluss an der *Angewandten* betrieb Neururer in Wien ein Büro für Möbeldesign und zeichnete für Architektenkollegen nebenher perspektivische Ansichten. So wunderbar übrigens, dass er sich fast nicht der Ar-

beit erwehren konnte. So sehr gefielen die im Stile Frank Lloyd Wrights gehaltenen Ansichten. Trotzdem übersiedelte er zusammen mit Gattin Martina ins Salzkammergut. Sehr zur Verwunderung einiger Kollegen, die meinten, er sei nun verrückt geworden, weil er aufs Land übersiedle.

Aber Qualität setzt sich nun einmal überall durch! Und so dauerte es auch in der neuen Umgebung nicht lange, bis die Aufträge hereinflatterten. War es anfangs „nur“ eine Garage, welche der begnadete Zeichner aber mit derselben Akribie wie irgendwelche Großbauten perspektivisch ausführte, so sprachen sich die zeichnerischen Fähigkeiten rasch herum, sodass der Planer vor einem neuen Problem stand. Fehlte ihm doch genau genommen die Ausbildung zum Architekten! Also schrieb er sich kurzerhand an der Linzer Hochschule ein – und durfte sich anschließend mit zwei Magistertiteln schmücken: einmal mit jenem des *art* und einmal mit jenem des *arch*.

### Anerkanntes Büro

Heute betreibt Dietmar Neururer zusammen mit einem Partner in Vöcklabruck ein größeres Architekturbüro ([gaertner-neururer.at](http://gaertner-neururer.at)). Diese Arbeitsgemeinschaft hat allein im Vorjahr bei acht EU-weiten Wettbewerben sechsmal den Sieg davongetragen. Deshalb bleibt auch nicht allzu viel Zeit für lange Besuche im Vorderöztal. Dort leben neben den Eltern von Dietmar Neururer auch noch seine drei Schwestern Karin, Birgit und Tina. Sein älterer Bruder Gero ist 1991 bei einem Verkehrsunfall ums Leben gekommen, sein jüngster Bruder Ingo wohnt in Wien. (best)



Die Musikschule Vöcklabruck besticht durch den Kontrast von alt und neu (l.) auch für das Hallenbad Ried zeichnet Dietmar Neururer verantwortlich.

Fotos: privat



# Elektrotechnik aus einer Hand

Firma **HN** aus Tumpen im Ötztal bietet Planung, Elektroinstallationen und Reparaturen aus einer Hand

Norbert Holzknrecht hat sich im Jahr 2006 selbstständig gemacht. So wie aus dem Einmann-Unternehmen seither ein Viermann-Betrieb wurde, erweiterte sich auch das Einsatzgebiet. Mittlerweile ist HN nämlich im gesamten Oberland tätig. Kunden schätzen die Herangehensweise des Ötztalers, der bereits bei der Computer-Planung großen Wert auf Weitsicht legt. Dies ist umso wichtiger, als viele Häuslbauer sonst erst nach dem Einzug draufkommen, dass an dieser Ecke ein Schalter und an der anderen vielleicht eine Steckdose fehlt. Selbstverständlich werden alle Pläne bei *HN* sorgfältig archiviert, sodass bei allfälligen Erweiterungsarbeiten stets auf aktuelle Pläne zurückgegriffen werden kann. Auch wird eingehend analy-

siert, welches System genau zu dem jeweiligen Bauvorhaben passt, etwa beim Thema BUS-System, das für das eine Projekt die richtige, für das andere allerdings die vollkommen falsche Variante sein kann. Nicht umsonst wird *HN* von Fertighausanbieter Swisshaus und der Baufirma Auer aus Umhausen als Partner hinzugerufen, wenn es um kundenorientierte Lösungen geht. Neben Elektroinstallationen für den privaten und den gewerblichen Bereich ist HN Elektrotechnik auch der richtige Ansprechpartner bei Reparaturen diverser Haushaltsgeräte, bei Fragen zur Heizungs- und Regelungstechnik und der Wartungen und Reparaturen von SAT-Anlagen.

**PLANUNG • E-INSTALLATIONEN • KUNDENDIENST**



**ELEKTROTECHNIK  
HOLZKNECHT NORBERT**  
6441 UMHAUSEN, TUMPEN 233  
MAIL: norbert.elektro@aon.at  
FAX: 05255/50119  
TEL: 0660/8127943



Firmenchef Norbert Holzknrecht hat sich im Oberland als Elektrotechniker einen guten Namen erarbeitet.

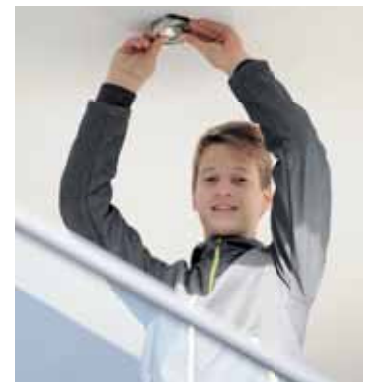
**KÖLLline**  
BESCHRIFTUNGEN

- FOLIEN / AUFKLEBER
- FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN
- WERBETAFFELN
- BAUTAFELN
- PVC-TRANSPARENTS
- DIGITALDRUCKE
- SCHREIBENTWÜNGEN
- LEUCHTSCHILDER

Haiming | 05266 88931 | koell-line.com



Daniel Leiter gewann beim Lehrlingswettbewerb Silber.



Seit drei Monaten als Lehrling im Team: Lukas Kuen.

KOMPETENZ VERBODET **SCHRACK** TECHNIK

ALLES AUS EINER HAND  
HOCHREIFES PRODUKT • TECHNISCHE KOMPETENZ • PREISGEGNERE BETRIEBUNG



- ENERGIETECHNIK
- INDUSTRIE- UND SCHALTAFELBAU
- GEBÄUDEINSTALLATIONSTECHNIK
- SICHERHEITSBELEUCHTUNG UND ANLAGENTECHNIK
- NETZWERKTECHNIK
- KABEL UND LEITUNGEN
- LICHTTECHNIK
- PHOTOVOLTAIK

SCHRACK TECHNIK GMBH  
Richard Bergstraße 12, A - 9020 Imbstrut  
TELEFON 0512392 580-0, E-MAIL info@schrack.at WWW.SCHRACK.AT

**SCHÄCKE** 

Wo Kunden zu Freunden werden

**GFI**

A Solar Company

[www.gfi-elektro.at](http://www.gfi-elektro.at)

**Plus & Minus**

STEUERN IM GRIFF

Lydia Knor · 6410 Telfs · Tel. 0650 6343172



# Bach ist stolz auf Trinkwasserkraftwerk



Mit der Trinkwasserversorgung einer Gemeinde für sauberen Lebenssaft zu sorgen und damit noch Energie zu erzeugen, ist ein durchaus logisches und in "Energiewendezeiten" nachhaltiges Unterfangen. Da traf es sich

gut, dass die aus den 1940er-Jahren stammende Rohrleitung von der Wasserfassung ins Lechtaler Dorf ohnehin ersetzt werden musste, womit nahelag, den zukunftsweisenden Schritt in Richtung autarke Energieversorgung zu gehen und mit der Wasserversorgung sogar noch Geld zu verdienen.

same im Auge habend. Die Verlegung der neuen Gussrohrleitung im steilen Gelände stellte die Bauausführenden dabei vor schwierige Aufgaben. Mit viel Einsatz und mit dem notwendigen technischen Gerät konnten die Probleme aber doch gelöst werden.

Ein Kleinkraftwerksbau, der schon in den 90er-Jahren angedacht worden war, allerdings damals als „unrentabel“ verworfen werden musste, ging daher in die Planungs- und Bewilligungsphase. Als erster Bauabschnitt musste dabei die Errichtung eines Forstweges in das unwegsame Gelände der Quellfassung im Rohrwald, rund 500 Höhemeter oberhalb des Dorfes, ins Auge gefasst und später auch realisiert werden. Die Verhandlungen dazu mit zwei Agrargemeinschaften verliefen konstruktiv, das Gemein-

2,2 Kilometer lang ist der kleine „Druckstollen“ ins Tal. Im Krafthaus wird das kostbare Nass über eine Trinkwasserturbine abgearbeitet. Rund 30 Sekundenliter reichen aus, um eine Leistung von 130 Kilowatt zu erzeugen. Bei Bedarf kann das Nass dann auch vom Krafthaus in den rund 70 Meter höher gelegenen Hochbehälter gepumpt werden. „Seit Jahrzehnten spukt dieses Vorhaben schon in den Köpfen der Verantwortlichen herum. Nun konnte es realisiert werden und macht uns alle stolz“, meint Bürgermeister Egon Brandhofer zum neuen E-Werk Bach.

**A-6235 Reith i.A. +43 5337 63329**  
[www.elektro-bischofer.at](http://www.elektro-bischofer.at)

Swietelsky Baugesellschaft m.b.H.  
 Industriezone 1, 6460 Imst  
 Tel. 05412 / 65370



**alpeCON**  
 INGENIEURBÜROS  
 Klinger & Klinger OG  
 Projektierung  
 Energie / Trinkwasser / Abwasser

6460 Imst  
 Auf Arzill 100  
[Alpecon-kulturtechnik.at](http://Alpecon-kulturtechnik.at)  
 05412 / 65779





# Das Comeback einer alten Getreidesorte

## Oberinntaler Bauern sorgen für eine Wiederbelebung der Fisser Imperial Gerste

**Gemeinsam mit einigen Oberinntaler Bauern holt Christian Sturm die so genannte Fisser Imperial Gerste aus der Versenkung. In Form von edlem Whisky und einer speziellen Biersorte gerät so eine nahezu ausgestorbene Nutzpflanze zu neuer Blüte und schafft ein Pendel zwischen Tradition und Innovation.**

Wogende Getreidefelder gehörten einst zur Kulturlandschaft Tirols. Mangelnde Rentabilität ließ diese allerdings nahezu verschwinden. Dass dem nicht so sein muss, beweisen neuerdings einige beherzte Bauern rund um Christian Sturm aus Tösens, der die Initialzündung zum Projekt „Fisser Imperial Gerste“ lieferte. Der Kaminkehrer, gleichzeitig Obmann des Bergwerkvereins, Landwirt und Betreiber des *Serfauser Lauser* war stets bemüht, seinen Gästen des beliebten Mühlenfestes regionale Spezialitäten zu kredenzen. Anlässlich der Vorbereitungen zu diesem Event stieß er auf die am Plateau vormals gängige Getreidesorte. Aber woher nehmen, wenn diese nicht mehr angebaut wird? Hilfestellung bot Christian Partl von der Tiroler Genbank, deren Aufgabe es ist, alte Tiroler Nutzpflanzen für die Nachwelt zu konservieren: „Die Fisser Imperial Gerste zeichnet sich durch ein relativ großes Korn aus, mit einem guten Verhältnis von Spälte zum Inhalt, sie ist langstrohig - was für tierhaltende Betriebe von Vorteil ist -, und wie alle alten Sorten ist sie an den regionalen Standort angepasst und daher widerstandsfähig“, erläutert Partl die Qualitäten der aus dem Dornröschenschlaf geholten Sorte.

Mit 60 Kilogramm startete Christian Sturm 2013 einen ersten Versuch. 2014 waren es bereits 16 Tonnen und der Marketingexperte Martin Schöpf aus Umhausen wurde ins Boot geholt, um eine Vermarktungsschiene aufzubauen. Mittlerweile blickt der Impulsgeber begeistert auf das Klappern der Erntemaschinen, die heuer an die 30 Tonnen Getreide zu bewältigen hatten. Die heimische Gastrono-

mie ließ sich nicht lange bitten und verwandelte das einstige „Arme-Leute-Essen“ zu schmackhaftem Risotto und Gerstlsuppe. Überdies veredelte Gerhard Maass, bekannter Obstbauer und Destillateur aus Prutz, das Korn zu Whisky. 60 Fässer des Hochprozentigen harren im dreijährigen Reifungsprozess bereits in seinem Lager.

### Regionalität punktet

Christian Sturm setzt auf Regionalität: Seine Philosophie der kurzen Wege mit zu 100 Prozent natürlichem und unverfälschtem ökologischem Endprodukt ohne künstliche Zusätze bewährt sich. Nach dem Reinheitsgebot stellte sich auch die Brauerei *Zillertal Bier* in Zell am Ziller der Herausforderung, aus dem proteinreichen Gerstensaft eine Spezialität herzustellen, bei dem die Vorzüge in Premiumqualität enthalten sind. „Insofern kann sich ein Bauer mit seinem Produkt identifizieren, er erhält eine vier- bis fünffach höhere Entlohnung und er bekommt auch im Tauschwege für unsere Gerste ein veredeltes Produkt in Form von Bier oder Whisky zurück“, skizziert Sturm eine neue, alte Form der Entgeltung, die aktuell zwölf Betrieben zukommt. Wegbereiter der ersten Stunde sind: Klemens Schöpf - Längenfeld, Wilfried Mächler, Gebhard Senn und Georg Schmid - Tösens, Reinhard Achreiner - Fiss, Daniel Nigg - Grins, Anton Zangerl - Zams, Franz Hilber - Trins, Reinhard Halbeis - Ried i. O. und Johannes Schmid - Umhausen.

„Wir sind aber ständig auf der Suche nach Bauern, die sich uns anschließen, um die enorme Nachfrage nach der Gerste decken zu können“, verlautet Christian Sturm. Und so werden 2016 auch Bauern aus Serfaus, dem Wipptal, Imst, Zams und auch dem Mieminger Plateau die Nachfolge von Karl Röck - dem eigentlichen Ahnherrn des von seiner Familie gezüchteten und von den Fissern als „Flatschgerste“ bezeichneten Korns - antreten.

(leva)



Sind sich über die Vorzüge ihres heimischen Produktes einig: Bauer Christian Sturm, Obstbauer Gerhard Maas und Ideengeber Martin Schöpf

Foto: Lechner

Hoffnungsvolle Zeiten Die Welt im weichen Klang Unsere Seelen gleiten  
Loise nimmt die stille Zeit dich an der Hand

### Einladung zum Abendshopping

**am Sonntag, den 22. November 2015**  
**von 17.00 bis 20.00 Uhr**

begleitet vom Jugendchor „Stella voce“  
mit stimmungsvollen Liedern

Feiern Sie mit uns den Adventauftakt im „Lutzischen Ambiente“

zur adventlichen Einstimmung  
zum gemütlichen Gedankenaustausch  
zur Begrüßung in die stille Zeit

Garten Erlebnis LUTZ

A-6522 Prutz, Hintergasse 4, Tel: 0650/65 22 001  
www.gartenerlebnis-lutz.com



# Traditionelles Kaffeehaus

## Wiener Kaffeehauskultur wird beim *Valier* in Reutte hochgehalten – Auszeichnungen im Gault-Millau

Beinahe sieben Jahrzehnte steht die Konditorei-Café *Valier* im Bezirkshauptort für gediegene, feine, qualitätsvolle Konfiserie-Produkte und für gelebte Kaffeehaus-Tradition. „Treffen wir uns beim *Valier*“, ist dementsprechend ein geflügeltes Wort bei Einheimischen wie Gästen, wohl wissend, dass sie dort ein großes Angebot vom Meisterkonditor und das angenehme Ambiente eines Traditionscafés erwartet. Torten, Kuchen, Gebäck, Schokospezialitäten und Pralinen vom Feinsten stehen den Naschkatzen in großer Vielfalt zur Auswahl.

Mit Christoph Valier als Konditormeister und seiner einschlägig ausgebildeten Gattin Melanie ist nun schon die dritte Generation am Ruder des alteingesessenen Familienbetriebes. Die beiden lösten Elisabeth und Fritz ab, die aber immer noch mit Rat und Tat und ihrem enormen Fachwissen den Jungen zur Seite stehen.

Damit wird die Linie von Fritz senior, dem Firmengründer, kontinuierlich fortgeführt.

Viel Fingerspitzengefühl, die Liebe zum Detail, die große Erfahrung aus dem eigenen Betrieb, die Verwendung natürlicher Ausgangsstoffe und nicht zuletzt die Handarbeit im Produktionsprozess lassen besonders bei der Riesenauswahl an süßen Verführern, den Pralinen, kleine Kunstwerke entstehen, die weit über Reutte hinaus Bekanntheitsgrad erfahren haben. International renommierte Cateringfirmen greifen gerne auf die Produkte von *Valier* zurück. Kaum ein Event in der näheren Umgebung kommt ohne das „Süße Buffet“ der Reutener Konditorenfamilie aus.



Die handgegossenen Schokostiefel, gefüllt mit Pralinen, haben zum Beispiel zurzeit gerade Hochsaison und lassen das Team auf Hochdruck arbeiten. Kleine Geschenke werden mit Liebe schon beinahe künstlerisch verpackt, stellen etwas ganz Besonderes dar und genießen weitem besonders guten Ruf

„Bei den Pralinen machen wir nichts maschinell. Wir fertigen von Hand, verwenden ausschließlich Naturprodukte von höchster Qualität und garantieren durch laufende Produktion die Frische unserer Erzeugnisse“, meint Christoph Valier und ortet damit den großen Erfolg der peniblen Arbeit beim Kunden.

Im rauchfreien Kaffeehaus mit seiner gediegenen Atmosphäre genießt der Gast neben den sprichwörtlichen Leckereien auch gerne eine der zahlreichen Kaffeevariationen oder spricht einer gepflegten Tasse Tee zu.



**351x**  
das Leben Feiern

Für Ihre persönliche Beratung wenden Sie sich bitte an:

Anton Freineler  
0660/81 22 199

**MERKUR**  
VERSICHERUNG

**PAUL ZEUNER'S SÖHNE**

**Alles für ...**

- KONDITOREIEN
- BÄCKEREIEN
- PATISSERIEN
- EISDIELEN



**neurauter\***  
frisch

Olympstraße 14  
6430 Ötztal-Bahnhof  
Tel.: +43 5266 8901 0  
www.neurauter-frisch.at

Getränke  
FACHHÄNDLER & ERZEUGER  
*A. Linzgieseder*

Reinhard-Spielmann-Straße 2 · 6632 Ehrwald  
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 · www.linzgieseder.at

**BÄCKEREI WEX**

**PFLACH**

weil man Vertrauen nicht kaufen kann.

**ewiogast**  
Speckbacher

**Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!**

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens


www.speckbacher.at  
www.facebook.com/speckbacher.at

**KASTNER**  
FLEISCH- & WURSTWAREN  
Gesellschaft m.b.H. & Co. KG

6600 Reutte · Lindenstraße 9  
Tel. 05672 / 62527 · Mobil 0664 / 4202527  
office@kastner-gmbh.at  
www.kastner-gmbh.at

**Julius Meinl**



Christoph Valier  
Untermarkt 5 | 6600 Reutte  
Tel. +43 (5672) 62462  
cafe@valier.at  
Öffnungszeiten:  
Mo bis Sa: 7 - 18 Uhr

Dass die Qualität und das Ambiente im Hause Valier stimmt, beweist nicht nur der rege Zuspruch von Gästen, sondern auch die Auszeichnungen von berufener Seite. Die Reuttener können mit Stolz auf das *Goldene Teeblatt* und die *Goldene Kaffeebohne* des berühmten *Gault Millau* verweisen.



Christoph, Melanie und die Senioren Fritz und Elisabeth kümmern und kümmern sich um die Belange der alteingesessenen Firma Café und Konditorei Valier. Ob einer der beiden Jüngsten, Tobias (r.) oder David, die Tradition des Familienbetriebes weiterführen wird, steht allerdings – noch – in den Sternen.



Bahnhofstraße 28/3/11  
6600 Reutte  
Österreich

Tel. +43 (5672) 72290  
office@intraservice.at  
www.intraservice.at



Wir gratulieren  
zum „Wirt des Monats“.  
www.rbr.at

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!  
Ihr Einrichter  
Gastronomiebedarf Wex GmbH



Obermarkt 85, 6600 REUTTE  
Tel.: 05672/63345, Fax 05672/65807  
www.gastro-wex.com

# Mit dem Mond ins Glück

„Die Apothekerin“ Irmgard Rücklinger stellt drittes Buch vor

Vom Spitzensport und Beruf als Apothekerin über die jahrelange Arbeit mit bis zu 54 Tieren am Spirkenhof in Rieden führte der Weg der heutigen Buchautorin Mag. Irmgard Rücklinger bis zur Astrologie und der Beschäftigung mit Zahlen und dem Mond. Nach mehreren privaten Schicksalsschlägen scheint die Reuttenerin mit ihrer dritten Laufbahn endlich angekommen zu sein.

„Schreib’ doch endlich ein Buch“, sagte eine Freundin zu Irmgard Rücklinger während ihres Reha-Aufenthalts, um sich von einem schweren Sturz von einem drei Meter hohen Heuboden zu erholen. Gesagt, getan. So präsentierte die studierte Apothekerin im November des vergangenen Jahres ihr erstes Buch mit dem Titel "Der Mond kann dir helfen! - Gesund werden und bleiben. Tipps einer fröhlichen Apothekerin". Und der Erfolg blieb nicht aus. Daher schrieb sie gleich ein zweites und ein drittes Buch. Das dritte Buch „ErfolgReich mit dem Mond – Daheim und im Beruf!“ präsentierte sie vergangenen Freitag in der Bücherei Reutte, in der sie auch ehrenamtlich arbeitet.

## Durch die harte Schule

„Irmi ist ein Seelchen von Kindheit an – durch schulische Startschwierigkeiten ist das Seelchen untergegangen. Ich hatte viel zu kämpfen“, sagt Irmgard Rücklinger über ihre Kindheit. In der Mittelschule hat sie gestottert, was heute keiner glauben mag, da sie das Reden und Halten von Vorträgen liebt. Zum Glück kam sie bereits elfjährig mit Pferden in Kontakt, ritt mit jungen 13 Jahren die erste Staatsmeisterschaft und teilte die Freizeit mit drei Turnierpferden so ein, dass sie es sogar schaffte mit Auszeichnung zu maturieren. Danach folgte ein Pharmaziestudium, um später in die elterliche Apotheke einsteigen zu können. „Ich habe damals eine harte Linie gelernt.“ Nach Schwierigkeiten in der Großfamilie zog sie mit ihrem Mann und ihrem zweijährigen Sohn von Amstetten nach Reutte. Der Ortswechsel in das kalte Außerfern war für den an Neurodermitis erkrankten Sohn die beste Entscheidung. Doch nach zehn Jahren Ehe kam es zur Scheidung und Irmgard Rücklinger musste den Spagat zwischen Beruf und Kind schaffen, was nicht lange gut ging. Sie bekam nach zwei Jahren ein Nierenproblem, sodass eine Niere entfernt werden musste. „Niere heißt Partnerschaft“, fügt sie hinzu. Mit der Operation wurde auch die Laufbahn als Apothekerin beendet.

## Ein Sturz mit Folgen

Schließlich lernte sie einen neuen Partner kennen, der selbst Pferde auf einem Bauernhof hatte. Mit ihm baute sie eine anerkannte Reit-



Die lebensfrohe Irmgard Rücklinger mit ihrem Hund Gipsy, der aus einem spanischen Tierheim stammt.

schule auf. „Ich habe den Umgang mit Kindern und Tieren immer geliebt. Am Spirkenhof in Rieden konnte ich mich 16 Jahre lang selbst verwirklichen – es war ein Traum“, erzählt sie über diese Zeit. Das Wissen um gesundheitliche Zusammenhänge und die Liebe zur Natur führten sie nebenberuflich in die Erwachsenenbildung. Irmgard Rücklinger hielt Vorträge über Gesundheitsthemen und vertiefte sich in die Astrologie, die Mondregeln und das Tiroler Zahlenrad. Nach einem folgenschweren Sturz im April 2014 gingen Partnerschaft, Pferde und die Wohnmöglichkeit verloren, einzig ihr Hündlein Gipsy begleitete sie durch die folgende schwere Zeit. So war sie gezwungen, sich eine neue Existenz aufzubauen.

## Der Mond als Helfer in der Not

Die Faszination für die Astrologie und den Mond geht dabei bis in ihre Kindheit zurück. Damals borgte sie sich immer wieder ein Buch ihrer Schwester, in dem es um Astrologie ging. Neben dieser Begeisterung sind es vor allem auch die Natur, das Wandern, Schwimmen und Walken, die der 57-Jährigen als Ausgleich zum Schreiben dienen. Heute ist Irmgard Rücklinger mit ihrem Dasein als Buchautorin und Vortragende angekommen. Eine starke Frau, die nur auf den Mond warten musste. (nz)



# Zeitlos schön

Das Sammeln von Schmetterlingen zählt zu den Hobbys von Günter Krämer aus Elbigenalp



In Schaukästen konserviert, bleibt die Schönheit der zarten Gebilde dauerhaft konserviert.

Foto: Lechner

**Apollofalter, Schwalbenschwanz, Nachtschwärmer und prächtig schillernde Exoten lassen das Herz von Günter Krämer höher schlagen. Der begeisterte Schmetterlingssammler und Naturliebhaber hat innerhalb von dreißig Jahren eine Kollekte der flatternden Insekten aufgebaut.**

Bereits mit 16 Jahren war Günter Krämer fasziniert von Schmetterlingen. Er begann als Jugendlicher, die Gaukler der Lüfte zu beobachten, zu studieren und – zu sammeln. Er entwickelte eine Leidenschaft, die seit mehr als drei Jahrzehnten anhält. Ein reicher Fundus unterschiedlicher Exemplare ist das Ergebnis seiner Euphorie. Exoten wie heimische Arten bewahrt der Pensionist in Schaukästen auf. „Den Großteil habe ich auf Börsen erworben, in Düsseldorf und München. Der Stückpreis bewegte sich damals, je nach Seltenheit, zwischen 20 und 50 Mark.“

1981 kam der gebürtige Franke der Liebe wegen nach Elbigenalp, wo er sich alsbald mit Kescher bewaffnet auf die Pirsch nach den Flatterlingen begab. Der Apollofalter, heute unter Naturschutz, hatte es ihm besonders angetan. Über Stock und Stein, einzig auf das Objekt seiner Begierde fixiert, hätte er einmal beinahe mit dem Biss einer Kreuzotter Bekanntschaft gemacht. Um die Falter nicht nur in freier Natur bewundern zu können, hat er sie auch selbst gezüchtet und präpariert.

Genauere Kenntnisse zum Festhalten des Flüchtigen sind dafür Voraussetzung. Dazu gehört auch, warum man Schmetterlinge bekanntermaßen nicht angreifen darf: Denn wenn die Schuppen wie Puder an den Fingern kleben bleiben, verliert der Schmetterling beim Fliegen sein Gleichgewicht und stirbt.

Konserviert dagegen bleibt ihre Farbenpracht in ewiger Schönheit hinter Glas naturgetreu erhalten. Indes ihr Bestand in der freien Natur immer weiter schrumpft. „Die Umwelteinflüsse geben einem schon zu denken“, so der Lechtaler. „Pestizide einerseits, Lichtverschmutzung, die Verbauung und vor allem die Futterpflanzen für die Raupen fehlen zusehends und nehmen den Raupen Nahrungsgrundlage“, hält Günter Krämer ein Plädoyer gegen die fortschreitende Verarmung der landschaftlichen Vielfalt.

Tirolweit zählt man 2.830 Schmetterlingsarten, davon rund 170 Tagfalter. Es existiert keine Rote Liste, die ihr Sein oder Nicht-Sein dokumentiert. Ihr Sterben passiert lautlos, fast unmerklich. Aber auch Schmetterlingssammler sind eine rare Spezies – in seiner Region ist Günter Krämer kein weiterer bekannt.

Und nachdem seine Nachkommen an diesen Wunderwerken der Natur kein Interesse zeigen, will sich Günter Krämer schweren Herzens von seinen Schätzen trennen. (Ieva)



Fotos: BESTO.at

★★★★★  
**OLYMPIA**  
Small is beautiful

OBERGURGL

Familie Köll

Kressbrunnenweg 14 | 6456 Obergurgl

Tel.: 0043 (0)5256/ 6288 od. 6392

info@hotel-olympia.at

www.hotel-olympia.at

PLANUNG | BAULEITUNG | PROJEKTMANAGEMENT

**BESTO**®

BESTO ZT GMBH

ARCHITEKT DI. BERNHARD STOEHR

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER ZVILTECHNIKER  
ARCHITEKT DIPL. ING. BERNHARD STOEHR

A 6200 JENBACH | POSTGASSE 7  
TEL +43 (0)5244 201 23  
FAX +43 (0)5244 201 24  
ARCHITEKT@BESTO.AT  
**WWW.BESTO.AT**



Ausführung der Gästezimmer

**Nothegger**  
TISCHLEREI

Strass 89 • A-6393 St. Ulrich am Pillersee

Tel: +43 5354 88229

info@nothegger-tischlerei.at

www.nothegger-tischlerei.at





# Tradition trifft Moderne in neuem Design

## Den Traumurlaub im Hotel Olympia in Obergurgl verbringen

Das Hotel Olympia liegt in einer der schneesichersten Destinationen der Alpen. Mit uneingeschränktem Skibetrieb von Ende November bis Anfang Mai sowie 24 modernen Liftanlagen, die die Schneefans bis auf 3.000 Meter Höhe hinaufbringen, kann man seiner Winterleidenschaft nachgehen. Im wunderschönen Hotel Olympia liegt aber nicht nur das Tiroler Skiparadies Obergurgl-Hochgurgl vor der Haustür und verzaubert mit der herrlichen Aussicht, auch im Innenbereich des Hotels lässt sich die Aussicht genießen und Erholung schöpfen. Von kulinarischen

Hochmomenten über Wohnen in gemütlicher Atmosphäre bis hin zur wohltuenden Wellness umsorgt das Hotel Olympia seine Besucher in vollem Maße und schafft für unvergessliche Wohlmomente nach einem aktiven Sporttag im Schnee.

### Neu, stilvoll und doch traditionell

Um es den Gästen rundum gut gehen zu lassen, hat das Hotel Olympia vor Kurzem sieben südseitige Zimmer sowie den Vorplatz und den Eingangsbereich komplett erneuern lassen. Dabei war es sowohl den Bauherren als auch dem Architekten ein Anliegen, traditionellen Tiroler Stil mit Komfort und moderner Architektur in Einklang zu bringen. So erstrahlen die südseitigen Zimmer nun aufgrund einer Vergrößerung durch eine Lodge in neuem Glanz. Unter dem The-

ma Zirbenzimmer wurde der Innenraum der einzelnen Zimmer mit Zirbe vertäfelt sowie das Mobiliar aus Zirbe in maßgefertigter Tischlerarbeit gestellt. Alle Zimmer verfügen über neue Bäder, die mit Badewanne oder Dusche ausgestattet und lediglich durch eine Glasscheibe vom restlichen Zimmer getrennt sind. Dadurch gewinnen die Räume an Großzügigkeit, Helligkeit und Freundlichkeit, um dem Gast noch mehr Komfort und Erholung bieten zu können. Bei der Auswahl der Materialien in den Zimmern mit Filz, Leder, Schafwolle und heimischem Holz wurde besonders darauf geachtet, auf Tiroler Qualität zu setzen, um so einen Bezug zum Urlaubsland zu schaffen. So strahlt das Hotel Olympia im neuen Erscheinungsbild zwischen Tiroler Tradition und moderner Architektur.

**bacher GLAS** GmbH

6444 LÄNGENFELD / AU, TEL. 0 52 53 / 58 88, FAX DW 75  
[info@bacher-glas.at](mailto:info@bacher-glas.at), [www.bacher-glas.at](http://www.bacher-glas.at)

Ausführung der Schlosserarbeiten

**ÖTZTALER KUNST SCHMIEDE**

PETER PRAXMARER · 6441 UMHAUSEN  
[WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT](http://WWW.DIE-KUNSTSCHMIEDE.AT)

[www.bauquadrat.co.at](http://www.bauquadrat.co.at)

**bau quadrat**

Planungsbüro Auer GmbH & Co KG  
 T. +43 5255 5819  
[office@auerplan.at](mailto:office@auerplan.at)

Ingenieurbüro Günter Schöpf  
 T. +43 664 88398537  
[office@gtsbau.at](mailto:office@gtsbau.at)

**FENSTER + TÜREN**

**ZOLLER PRANTL** System

HAIMING ☎ 05266/88564

[www.zp-system.at](http://www.zp-system.at)



# Landecks Lehrlinge mit tollen Leistungen

In Landeck konnten heuer 56 Lehrlinge ausgezeichnet werden, unter ihnen ein 2-facher Landesieger, sieben Landessieger, sechs zweite Plätze, acht dritte Plätze und 34 goldene Leistungsabzeichen. Zur Verleihung der Preise fanden sich Vertreter aus Politik und Wirtschaft ein.

Bezirksobmann Anton Prantauer strich die Wichtigkeit einer fundierten Ausbildung heraus. Das duale Ausbildungssystem habe auch im Bezirk Landeck einen sehr hohen Stellenwert, betonte er. Insgesamt stehen in der Region derzeit rund 800 Lehrlinge in Ausbildung, allerdings werden 200 Lehrlinge dringend gesucht. Die Nachfrage übersteigt damit die

derzeit vorhandenen Ressourcen. Dabei habe gerade Landeck ein Paradebeispiel vor der Nase, weil Günther Platter, ein gebürtiger Zammer, von einem Lehrling zum Minister und zum Landeshauptmann aufstieg, so Prantauer.

Durch das Programm der Veranstaltung führte in bewährter Manier Bezirksstellenleiter Thomas Köhle. Er gab einen Einblick in die Lehrstellensituation in Landeck: „In Tirol gibt es momentan 178 Lehrberufe, im Bezirk Landeck zurzeit 77 Lehrberufe. Die beliebtesten Lehrberufe der Burschen sind Metalltechniker, Elektriker und KFZ-Techniker und für die Damen Einzelhandelskauffrau (27%), Bürokauffrau (11 %) und Friseurinnen (11 %).



Bezirksobmann der WK Landeck Anton Prantauer.

In Landeck erhielten die Preisträger einen Skipass der umliegenden Skigebiete. Die Landessieger beka-



Bezirksstellenleiter der WK Thomas Köhle führte durchs Programm

men zusätzlich 200 Euro auf ein Sparprodukt der Volksbank gutgeschrieben.

## DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES LANDECK

### 2-FACHER LANDESSIEGER:

**Simon Achenrainer**, Prutz, Maler und Beschichtungstechniker - Schwerpunkt Dekormaltechnik im 3. Lehrjahr bei Color Kneringer GmbH, Prutz.

### LANDESSIEGER:

**Marco File**, Fließ, Hafner im 3. Lehrjahr bei Federspiel Manuela Rosa Maria, Landeck; **Nick Gatterer**, Umhausen, Rauchfangkehrer im 3. Lehrjahr bei Kaiser Siegfried, Mathon; **Eva Greiter**, Serfaus, Maler und Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Color Kneringer GmbH, Prutz; **Rene Kneringer**, Pfunds, Platten- und Fliesenleger im 2. Lehrjahr bei Fifex Fliesen & Öfen Handels GmbH, Fließ; **Wlada Koch**, Fiss, Hotel- und Gastgewerbeassistentin im 3. Lehrjahr im Schlosshotel Fiss GmbH, Fiss; **Andreas Papp**, Kirchberg in Tirol, Koch im 3. Lehrjahr im Hotel Post - Ischgl GmbH & Co KG, Ischgl; **Jonas Wolf**, See, Maler- und Beschichtungstechniker - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Seiwald Peter, See.

### DEN 2. PLATZ ERREICHTEN:

**Verena Brüggler**, Sautens, Bekleidungs-gestaltung - Damenbekleidung im 2. Lehrjahr bei Ladner Luitgard, Landeck; **Angelika Knoll**, Kappl, Malerin und Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Hellings Nikolaus, Kappl; **Lukas Knoll**, Kappl, Bodenleger im 2. Lehrjahr bei Huber Johann, Kappl; **Lukas Krüger**, Serfaus, Koch im 3. Lehrjahr im Löwe - Bär Hotels GmbH, Serfaus; **Michelle Schranz**, Pfunds, Malerin und Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Optimaler OG, Pfunds; **Sebastian Wohlfarter**, Landeck, Bodenleger im 3. Lehrjahr bei Sebastian Gitterle Raumausstattung GmbH, Landeck.

### AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

**Samuel Auer**, Serfaus, Fleischverarbeiter im 2. Lehrjahr bei Grisseemann Gesellschaft m.b.H., Zams; **Simon Grisseemann**, Kappl, Maler und Beschichtungstechniker - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr bei Seiwald Peter, See; **Lisa-Maria Jenal**, Compatsch, Malerin und Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Micheluzzi Kurt, Pfunds; **Fabian Kathrein**, Pfunds, Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagen im 2. Lehrjahr bei Autohaus Falch GmbH, Zams; **Susanne Klienec**, Serfaus, Bekleidungs-gestaltung - Damenbekleidung im 3. Lehrjahr bei Ladner Luitgard, Landeck; **Marco Ott**, Fließ, Bodenleger im 3. Lehrjahr bei Sebastian Gitterle Raumausstattung GmbH, Landeck; **Marco Ruetz**, Grins, Platten- und Fliesenleger im 3. Lehrjahr bei Tschiederer Norbert, Pians; **Markus Senn**, Pettneu, Metalltechniker - Metallbau- und Blechtechnik im 3. Lehrjahr bei Walch GmbH, Landeck.

### GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN:

**Ihsan Cihangir Alpaslan**, Schönwies, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Scherl Franz, St. Anton am Arlberg; **Sabine Auer**, Tobadill, Einzelhandelskauffrau - Schuhe im 3. Lehrjahr bei Harrer Karl Josef, Landeck; **Gabriel Benischek**, Pfunds, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Haid GmbH, Zams; **Elias Dilitz**, Nauders, Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagen im 3. Lehrjahr bei Hutter Patrick, Nauders; **Simon Eiterer**, Wenns, Maurer im 2. Lehrjahr bei Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., Linz; **Thomas Flunger**, St. Anton am Arlberg, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr, EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe, St. Anton am Arlberg; **Michael Frank**, Zams, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei EAH

Elektro - Anlagen - Huber GmbH, Landeck; **Lukas Gangelberger**, Prutz, Einzelhandelskaufmann - Schwerpunkt Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Patscheider Sport GmbH, Serfaus; **Manuel Gerstl**, Imst, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EAH Elektro - Anlagen - Huber GmbH, Landeck; **Burak Güler**, Landeck, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Celine Gutmann**, Faggen, Elektrotechnikerin - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Christoph Haslwanger**, Kauns, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Marco Hosp**, Mathon, Inst.- und Geb.-Gas- und Sanitärtechniker im 3. Lehrjahr bei Luzian Bouvier Haustechnik & Fliesen GmbH, Zams; **Sabine Jäger**, Tarrenz, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Wachter Alfons, Zams; **Simon Jammer**, Faggen, Metalltechniker - Maschinenbautechnik im 3. Lehrjahr bei Thöni Industriebetriebe GmbH, Telfs; **Eva Maria Knoll**, Zams, Bürokauffrau im 3. Lehrjahr bei der Wirtschaftskammer Tirol, Innsbruck; **Maximilian Ladner**, Galtür, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Sonderegger Werner, Galtür; **Marcel Lechthaler**, St. Anton am Arlberg, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton am Arlberg; **Julian Lobenwein**, Pfunds, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektrotechnik Plangger GmbH, Fiss; **Christian Mallaun**, See, Tischlereitechniker - Schwerpunkt Produktion im 3. Lehrjahr bei Konrad Daniel, See; **Julian Mallaun**, See, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehr-

jahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Harald Ott**, Landeck, Tapezierer und Dekorateur im 3. Lehrjahr bei G & M Polsterwerkstätten Gitterle und Miller GmbH, Fließ; **Bernhard Patscheider**, Graun / Vinschgau, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Müller Hans Peter, Nauders; **Lukas Pfeifer**, Kappl, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei Bau und Zimmerer Josef Zangerle GmbH, Kappl; **Thomas Prantauer**, Grins, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 4. Lehrjahr bei Zangerle Markus, Stanz bei Landeck; **Mathias Röck**, Kappl, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Daniel Scharsching**, Landeck, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **David Schiechl**, Wenns, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EAH Elektro - Anlagen - Huber GmbH, Landeck; **Patrick Schmid**, Kappl/Langsthei, Tischlereitechniker - Schwerpunkt Produktion im 3. Lehrjahr bei Ladner Alois, Kappl; **Christoph Steiner**, Zams, Installations- und Gebäudetechniker - Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei Franz Bouvier Installationen GmbH & Co KG, Zams; **Peter Tilg**, Schönwies, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Lukas Walsler**, Landeck, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Simon Weiland**, Pettneu, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Müller GmbH & Co KG, Landeck; **Patrick Wiestner**, Flirsch, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH.





**2facher Landessieger:**

**Simon Achenrainer** aus Prutz, Maler- und Beschichtungstechniker - Schwerpunkt Dekormaltechnik im 3. Lehrjahr.

**Landessieger:**

**Eva Greiter** aus Serfaus, Maler- und Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 2. Lehrjahr. Beide bei Color Kneringer GmbH in Prutz. Im Bild mit: Georg und Marlene Kneringer.

Malen macht uns Spaß  
**COLOR KNERINGER GmbH**  
 PRUTZ Tel. 05472 / 6227  
 www.kneringer.at



**Landessieger:**

**Nick Gatterer** aus Umhausen, Rauchfangkehrer im 3. Lehrjahr bei Kaiser Siegfried, Mathon. Im Bild mit: Siegfried Kaiser

**RAUCHFANGKEHRERBETRIEB KAISER SIEGFRIED**  
 6562 MATHON SILVRETTASTR. 93  
 MOB.: 0650 - 406 68 58  
 TEL.: 05444 - 55 34 34  
 FAX: 05444 - 55 34 7  
 MAIL: info@brandschutz-kaiser.com

**LÜFTUNGSREINIGUNG**  
 ✓ Küchenlüftung  
 ✓ Trocknerabluft  
 ✓ ....



**Landessieger:**

**Rene Kneringer** aus Pfunds, Platten- und Fliesenleger im 2. Lehrjahr bei Fifex Fliesen & Öfen Handels-GmbH in Fließ. Im Bild mit: Helga und Christian File.

**FIFEX**  
 FLIESEN ÖFEN MARMOR GRANIT  
 Fließerau 393a A-6500 Landeck  
 Tel.: +43 (0) 5442/67 2 60 Fax DW. 4  
 E-Mail: office@fifex.at www.fifex.at



**2. Platz:**

**Sebastian Wohlfarter** (r.) aus Landeck, Bodenleger im 3. Lehrjahr.

**3. Platz:**

**Marco Ott** (l.) aus Fließ, Bodenleger im 3. Lehrjahr. Beide bei Sebastian Gitterle Raumausstattung GmbH, Landeck. Im Bild mit: Michael Gitterle

**SEBASTIAN GITTERLE**  
 Raumausstattung Gesellschaft m.b.H.  
**ALLE STEH'N DRAUF!**

Landeck / Urgen 80 • Tel.: 0 54 49/52 65





**2. Platz:**

**Verena Brüggler** aus Sautens, Bekleidungsgestaltung - Damenbekleidung im 2. Lehrjahr.

**3. Platz** und Lehrabschlussprüfung mit Auszeichnung:

**Susanne Klinec** aus Serfaus, Bekleidungsgestaltung .- Damenbekleidung im 3. Lehrjahr. Beide bei Ladner Luitgard, Landeck. Im Bild mit: Luitgard Ladner

ORIGINAL TRACHTEN | UMÄNDERUNGEN | STOFFE & ZUBEHÖR

MASSSCHNEIDEREI



LANDECK  
Luitgard

A-6500 Landeck | Malsersstraße 20  
Handy 0650 / 944 60 69  
schneiderei-luitgard@aon.at



**3. Platz:**

**Markus Senn** aus Pettneu, Metall- und Blechtechniker im 3. Lehrjahr bei Walch GmbH in Landeck. Hier im Bild mit Ausbildner Alois Trenkwaldner.

kältetechnik  
klimatechnik  
gastronomie-  
einrichtungen

**WALCH**

Walch GmbH - Flirstrasse 29 - A6500 Landeck  
Tel. 0043 (0)5442 62639 www.walch.at



**3. Platz:**

**Lisa-Maria Jenal** aus Compatsch, Malerin- und Beschichtungstechnikerin - Schwerpunkt Funktionsbeschichtungen im 3. Lehrjahr bei Micheluzzi, Pfunds. Im Bild mit: Chef Kurt Micheluzzi

RAUM AUSSTATTUNG  
BODENBELÄGE  
MÖBELSTOFFE, VORHÄNGE  
SONNENSCHUTZ  
- JALOUSIEN, PLISSEE

MALEREI  
WERBETECHNIK

Stuben 48 · 6542 Pfunds  
Tel: +43 5474 5231  
info@micheluzzi.com  
www.micheluzzi.com



**3. Platz:**

**Fabian Kathrein** aus Pfunds, Kraftfahrzeugtechniker, derzeit im 3. Lehrjahr bei Falch GmbH, Zams. Im Bild mit: Serviceleiter Manfred Schranz

**Falch**

ZAMS - IMST





**3. Platz:**

**Marco Ruetz** aus Grins, Platten- und Fliesenleger im 3. Lehrjahr bei Tschiderer Norbert, Pians. Im Bild mit: Norbert Tschiderer.

Öfen, Fliesen, Natursteine

...was das Herz begehrt!



**Tschiderer Norbert**

A-6551 Plans 34c

Mobil: 0660 / 4799322

Tel. 05442 / 62441

info@ofenbau-tschiderer.at

www.ofenbau-tschiderer.at



**Gold:**

**Sabine Jäger** aus Tarrenz, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Wachter Alfons, Zams. Im Bild mit: Alfons Wachter.



6511 Zams, Tel. 05442 62393, wachter@brotbuben.at, www.brotbuben.at



**Gold:**

**Simon Eiterer** aus Wenss, Maurer im 2. Lehrjahr bei Swietelsky Baugesellschaft m.b.H., Linz. Im Bild mit: Romed Schiechl



Baugesellschaft m.b.H.

Bruggfeldstraße 31, 6500 Landeck, Tel. 05442 / 635 22



**Gold:**

**Maximilian Ladner** aus Galtür, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr bei Elektro Sonderegger in Galtür. Im Bild mit: Werner Sonderegger.

ELEKTRO  
SONDEREGGER

unsere Partner



Willkommen in der Welt der Technik

Elektroinstallation  
KNX (Gebäudeleittechnik)  
Kabel-TV Internet  
Beleuchtung EDV-Netzwerke

Elektro Sonderegger  
Unterrain 93a  
A-6563 Galtür  
www.sonderegger.at





**Gold:**

**Ihsan Cihangir Alpaslan** aus Schönwies, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr bei Scherl Franz, St. Anton am Arlberg. Im Bild mit: Franz Scherl

**ELEKTRO SCHERL**  
 INSTALLATIONEN BLITZSCHUTZ  
 KABELSYSTEME VERTEILERBAU  
 EIB - TECHNIK PHOTOVOLTAIK  
*...teuflich guat...*  
 Gastigweg 13 · 6580 St. Anton am Arlberg  
 Tel. 0664/3374898  
 info@elektro-scherl.at



**Gold:**

**Julian Lobenwein** aus Pfunds, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr bei Elektrotechnik Plangger GmbH, Fiss. Im Bild mit: Ing. Thomas Plangger.

**ELEKTRO TECHNIK PLANGGER**  
 GmbH

**IHR VERLÄSSLICHER PARTNER AM PLATEAU!**

Fisserstraße 1, 6533 Fiss  
 Tel. 05476 - 6060, info@elektro-plangger.at



**Gold:**

**Patrick Schmid** aus Kappl - Langesthei, Tischlereitechniker im 3. Lehrjahr bei Ladner Alois, Kappl. Im Bild mit: Alois Ladner

**ALOIDNER**  
 IDEENTISCHLEREI

ALOIS LADNER | Möbelwerkstätten | E-Mail: info@tischlereiladner.at  
 6555 Kappl | Steinau 287 | Tel. +43 (0) 54 45/62 36 | Fax +43 (0) 54 45/62 36-7  
 6571 Strengen | Steig 234 | Tel. +43 (0) 54 47/200 77 | Fax +43 (0) 54 47/57 70  
**SILVRETTA - ARLBERG**

Planungsbüro | Kompletteneinrichtungen für Gastronomie | Hotellerie und Privatbereich  
 Fenster | Türen | Sonnenschutz | Schlies-Systeme | Raumausstattung und Polstermöbel



**Gold:**

**Lukas Gangelberger** aus Prutz, Einzelhandelskaufmann - Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Patscheider Sport GMBH, Serfaus. Im Bild mit: Franz Patscheider und Helmut Dollnig

**PATSCHEIDER**  
 SPORT & MODE  
 SERFAUS - TIROL

**www.patscheider.com**  
 Untere Dorfstrasse 27 · A-6534 Serfaus  
 T +43/5476-6202





**Gold:**

**Christian Mallaun** aus See, Tischlereitechniker im 3. Lehrjahr bei Tischlerei Konrad Daniel, See. Im Bild mit: Daniel Konrad.

TÜREN - INNENAUSBAU  
**TISCHLEREI**  
**KONRAD**  
 KÜCHEN - FENSTER

Daniel Konrad - 6553 See im Paznaun, Au 95  
 Tel. 05441/8210 - Fax: DW 4 - Mobil: 0664/1612063  
<http://www.tischlerei-konrad.at> - [info@tischlerei-konrad.at](mailto:info@tischlerei-konrad.at)



**Gold:**

**Elias Dilitz** aus Nauders, Kraftfahrzeugtechniker im 3. Lehrjahr bei Hutter Patrick, Nauders. Im Bild mit: Patrick Hutter.

**AUTO HUTTER**   
 Ihr KFZ-Fachbetrieb in Nauders

6543 Nauders 260 • T 05473-87435 • [www.auto-hutter.at](http://www.auto-hutter.at)



**Gold:**

**Sabine Auer** aus Tobadill, Einzelhandelskauffrau im 3. Lehrjahr bei Harrer Karl Josef, Landeck. Im Bild mit: Karl Harrer.

schuhhaus  
**HARRER**  
 malsersstrasse 28, 6500 landeck  
 tel. +43 5442 64203



**Gold:**

**Harald Ott** aus Landeck, Tapezierer und Dekorateur im 3. Lehrjahr bei G&M Polsterwerkstätten, Fließ. Im Bild mit: Ausbilder Michael Walser.

  
**POLSTERWERKSTÄTTEN**  
 GITTERLE+MILLER GmbH

6500 Landeck / Urgen 80  
 Tel.: + 43 (0) 5449 51131  
 Fax: + 43 (0) 5449 51132  
[gundm@gitterle.co.at](mailto:gundm@gitterle.co.at)  
[www.gitterle.co.at](http://www.gitterle.co.at)





Die erfolgreichen Lehrlinge der Firma Elektro Müller: Christoph Haslwanger, Julian Mallaun, Mathias Röck, Simon Weiland, Celine Gutmann, Lukas Walser, Güler Burak, Peter Tilg, Daniel Scharsching mit Chef Johann Müller

**Gold:**

**Burak Güler** aus Landeck, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr  
**Celine Gutmann** aus Faggen, Elektrotechnikerin im 2. Lehrjahr  
**Christoph Haslwanger** aus Kauns, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr  
**Julian Mallaun** aus See, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr  
**Mathias Röck** aus Kappl, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr  
**Daniel Scharsching** aus Landeck, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr  
**Peter Tilg** aus Schönwies, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr  
**Lukas Walser** aus Landeck, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr  
**Simon Weiland** aus Pettneu, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr



Foto: Rundschau

**Gold:**

**Hosp Marco** aus Mathon, Installations- und Geb.-Gas- und Sanitärtechnik im 3. Lehrjahr bei Luzian Bouvier Haustechnik & Fliesen GmbH, Zams. Im Bild mit: Prokurist Gerde Jehle.



Tel. +43 5442 64444 - www.bouvier.at



**Gold:**

**Bernhard Patscheider** aus Graun im Vinschgau, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr bei Müller Hans-Peter, Nauders. Im Bild mit: Werner Müller.





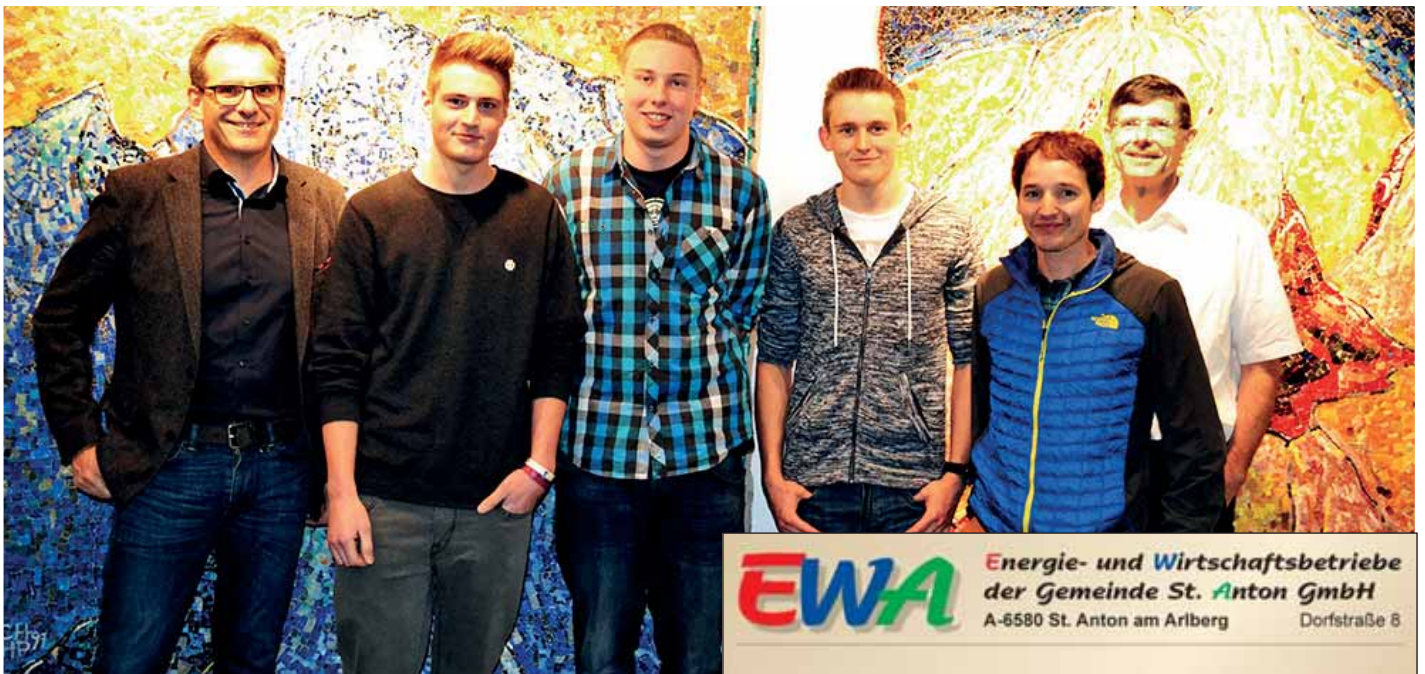


**Gold:**

**Frank Michael** aus Zams, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr.  
**Manuel Gerstl** aus Imst, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr.  
**David Schiechtl** aus Wenss, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr.  
 Alle bei EAH Elektro Anlagen Huber GmbH, Landeck.  
 Im Bild v.l.: Edwin Scherl, Manuel Gerstl, Michael Frank,  
 David Schiechtl und Thomas Zangerl



STROM AUFWÄRTS



**Gold:**

**Thomas Flunger** aus St. Anton am Arlberg, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr.  
**Marcel Lechthaler** aus St. Anton am Arlberg, Elektrotechniker im 2. Lehrjahr.  
**Patrick Wiestner** aus Flirsch, Elektrotechniker im 3. Lehrjahr.  
 Alle bei EWA Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH.  
 Im Bild v.l.: Andreas Birkl, Patrick Wiestner, Thomas Flunger,  
 Marcel Lechthaler, Raphael Spiss und Karl Schobel

**EWA** Energie- und Wirtschaftsbetriebe der Gemeinde St. Anton GmbH  
 A-6580 St. Anton am Arlberg Dorfstraße 8

Elektroinstallationen

Elektrohandel

Kundendienst

**EP:**  
 ElectronicPartner

*...der beste Kontakt  
 in Sachen Elektro!!!*



24h Stördienst Telefon 05446/2358-0

Fax: 05446/2358-12 Telefon: 05446/2358-0 www.ewa-services.at office@ewa-services.at



# Zahl der Lehrlinge in Imst zwar ein wenig rückläufig, aber Ausbildung auf hohem Niveau

Im vergangenen Jahr wurden im Bezirk Imst 850 Lehrlinge ausgebildet. Der größere Teil davon war männlich (550). Die zukünftigen Fachkräfte, von denen beinahe die Hälfte (400) im Handwerk und Gewerbe angesiedelt sind, errangen bei den Tyrol-Skills, den alljährlich stattfindenden Landes-Lehrlings-Wettbewerben 22 Goldene Leistungsabzeichen, vier dritte Plätze, fünf zweite, neun Landessieger und zwei doppelte Lan-

dessiege. Dementsprechend bilanzierte Josef Huber auch positiv, wenngleich er auch anmerkte, dass die Zahl der Lehrlinge im Vergleich zum Jahr davor um 50 zurückgegangen ist. Imsts Wirtschaftskammer-Obmann verwies auch auf das „Vorzeigeprojekt der dualen Ausbildungsschiene“ und lobte die „starken Unternehmer und Eltern, welche auch das ihre zum Erfolg beigetragen haben“. Eine Herausforderung für die Zu-



Barbara Neumayr-Schuler und Stefan Mascher von der Imster Wirtschaftskammer zeichneten für die Organisation des Abends verantwortlich.

eine Lehre gestartet hatte und von seinen Besuchen bei den Bundeswettbewerben der Fleischer und Mechatroniker, bei denen er ein „schier unglaubliches Niveau“ entdecken konnte.

Mit David Narr gibt es im 66sten Jahr der Wettbewerbe einen neuen Betreuer. Der Lehrlingsbeauftragte berichtete von den 300 Veranstaltungen des Vorjahres, bei denen sich der Nachwuchs in 65 Berufsfeldern hatte messen können. Insgesamt standen 2014 in Tirol 3.777 Jugendliche in einem Lehrverhältnis. Narr meinte, die Wettbewerbe seien „lebenslauffrelevant“, weil sich die eine oder andere Auszeichnung in einer Bewerbung immer gut machen würde. Als Preise erhielt der erfolgreiche Nachwuchs handgefertigte Trophäen der Künstlerin Patricia Karg, die Landessieger durften sich zusätzlich über Reisegutscheine freuen.

kunft sei es, „die offenen Stellen mit Fachkräften zu besetzen“, so Huber.

Als Vertreter der zahlreich erschienenen politischen Prominenz wandte sich Imsts Stadtoberhaupt Stefan Weirather an die versammelte Gesellschaft. Der Landtagsabgeordnete erzählte davon, dass er vor mehr als 30 Jahren selbst

## DIE PREISTRÄGER DES BEZIRKES IMST

### 2-FACHE LANDESSIEGER:

**Lukas Meinschad**, Ötztal, Kraftfahrzeugtechniker - Personenkraftwagentechnik im 3. Lehrjahr bei Auto Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen; **Patrick Schmid**, Umhausen, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Ötztal Bäck GmbH, Sölden.

### LANDESSIEGER:

**Marcel Brugger**, Längenfeld, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Falkner & Riml GmbH, Längenfeld; **Anja Comploi**, Wenns, Fußpflegerin im 3. Lehrjahr bei Beautylagune Cosmetics GmbH, Imst; **Horst Gstrein**, Oetz, Tischler im 3. Lehrjahr bei Tischlerei Zangerl OG, Oetz; **Viktor Mang**, Nassereith, Bodenleger im 2. Lehrjahr bei Gritsch Florian, Nassereith; **Marcel Neuner**, Jerzens, Metalltechniker - Stahlbautechnik im 3. Lehrjahr bei Schnegg Gerhard, Imst; **Lukas Niendl**, St. Leonhard, Metalltechniker - Metallbau- und Blechtechnik im 2. Lehrjahr bei Julius Hörburger GmbH, Roppen; **Florian Ögg**, Nassereith, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Gurgital Bäckerei, Tschiederer Ludwig, Nassereith; **Nicole Ostermann**, Tumpen, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistin) im 2. Lehrjahr bei Kordula Schwarzer KG, Silz; **Benjamin Wille**, Arzl, Fleischverarbeiter im 3. Lehrjahr bei Fleischhof Oberland GmbH & Co KG, Imst.

### DEN 2. PLATZ ERREICHTEN:

**Simon Bair**, Wenns, Restaurantfachmann im 3. Lehrjahr bei Hotel Andy GmbH, Jerzens; **Lorenz Fischer**, Haiming, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Herbert Eisenrigler GmbH, Imst; **Antje Haaser**, Pettneu, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr bei Stadtkonditorei - Café Regensburger OG, Imst; **Rebecca Klocker**, Längenfeld, Berufsfotografin im 2. Lehrjahr bei Klocker Anton, Längenfeld; **Clemens Schnegg**, Imstberg, Metalltechniker - Stahlbautechnik im 3. Lehrjahr bei Ing. S. Konrad GmbH, Imstberg;

### AUF DEM 3. PLATZ LANDETEN:

**Lukas Klotz**, Sölden, Koch im 3. Lehrjahr im 5-Sterne Hotel Das Central - Alpine . Luxury . Life in Sölden; **Mario Prem**, Wildermieming, Metallbearbeiter im 2. Lehrjahr bei LEHA-Handels-Gesellschaft m.b.H., Stams; **Markus Scheiring**, Pettneu, Restaurantfachmann im 3. Lehrjahr im Alpenresort Schwarz, Mieming; **Tobias Vögele**, Imstberg, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei HTB Baugesellschaft m.b.H., Arzl im Pitztal.

### GOLDENES LEISTUNGSABZEICHEN:

**Caner Aksoy**, Telfs, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Auto Brückl GmbH, Rietz; **Viktoria Auer**, Längenfeld, Büro-

kauffrau im 3. Lehrjahr im Bergland Hotel, Sölden; **Fabian Dablander**, Mötz, Tischlereitechniker - Schwerpunkt Planung im 3. Lehrjahr bei Tischlerei Hafner GmbH & Co KG, Silz; **Christoph Erd**, Grän, Konditor (Zuckerbäcker) im 3. Lehrjahr bei Stadtkonditorei - Café Regensburger OG, Imst; **Jonas Falkner**, Umhausen, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld; **Josef Feistmantl**, Rietz, Koch im 3. Lehrjahr im Alpenresort Schwarz, Mieming; **Manuel Greuter**, Tarrenz, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Rokita GmbH & Co KG, Imst; **Barbara Grill**, Telfs, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Haselwanter Gastronomie KG, Mieming; **Lukas Röck**, Imstberg, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Elektro Rokita GmbH & Co KG, Imst; **Tamara Schöpf**, Längenfeld, Elektrotechnikerin - Elektro- und Gebäudetechnik im 2. Lehrjahr bei Falkner & Riml GmbH, Längenfeld; **Thomas Schranz**, Strengen, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst; **Lisa Marie Schuler**, Arzl, Einzelhandelskauffrau - Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Sport - Huter KG, Imst; **Heiko Strele**, Tarrenz, Zimmerer im 3. Lehrjahr bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst; **Luca Thurner**, Nassereith, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Falkner & Riml GmbH, Längenfeld; **David Hausegger**, Längenfeld, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld; **Julian Hausegger**, Längenfeld, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Optimal GmbH & Co KG, Längenfeld; **Dominik Höllrigl**, Jerzens, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Flir Wolfgang, Arzl im Pitztal; **Marcel Holzkecht**, Längenfeld, Metalltechniker - Metallbau- und Blechtechnik im 2. Lehrjahr bei Schöpf GmbH & Co KG, Längenfeld; **Anna Leiter**, Umhausen, Blumenbindein und -händlerin (Floristin) im 3. Lehrjahr bei Schöpf Andreas, Wenns; **Lukas Neuraüter**, Obergurgl, Einzelhandelskaufmann - Schwerpunkt Telekommunikation im 3. Lehrjahr bei Melanie Hofer im A1 Shop FMZ Imst; **Florian Ortner**, Silz, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Ing. Dablander GmbH, Silz; **Adelheid Pichler**, Landeck, Karosseriebautechnikerin im 3. Lehrjahr bei MS Automobile, Handel und Reparaturen, Roppen.



### 2facher Landessieger:

**Lukas Meinschad** aus Ötztal, Kraftfahrzeugtechniker im 3. Lehrjahr bei Auto Kapferer GmbH & Co KG, Umhausen. Im Bild mit: Lehrherr Benedikt Kapferer.



## Auto Kapferer

Service-Betrieb/Clever Repair Stützpunkt

6441 Umhausen · Löck 20 · Tel. 05255/5218

[www.auto-kapferer.at](http://www.auto-kapferer.at)



Mercedes-Benz







**2facher Landessieger:**

**Patrick Schmid** aus Umhausen, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Ötztal Bäck GmbH, Sölden. Im Bild mit: Lehrherr Jakob Schmid.



**Landessieger:**

**Florian Ögg** aus Nassereith, Bäcker im 3. Lehrjahr bei Tschiderer Ludwig, Nassereith. Im Bild mit: Tanja und Ludwig Tschiderer und Bürgermeister Falbesoner (Nassereith)



www.gurgltalbro.at



**Landessiegerin:**

**Nicole Ostermann** aus Tumpen, Friseurin und Perückenmacherin (Stylistenin) im 2. Lehrjahr bei Kordula Schwarzer KG, Silz. Im Bild mit: Kordula (l.) und Miriam Hauweis (r.)



Tirolerstraße 25 • 6424 Silz • Tel.: 05263/51391



**Landessieger:**

**Lukas Niendl** aus St. Leonhard, Metalltechniker im 2. Lehrjahr bei Julius Hörburger GmbH, Roppen. Im Bild mit: Bgm. Rupert Hosp (l.) und Chefleuten Kurt und Manfred Hörburger.



**Ausführung von:**

- Aluminium-, Stahl- und Glasfassaden
- Fenster und Türen in Stahl und Aluminium
- Brandschutzfenster, -türen und -fassaden
- Grober Stahlbau (Hallen, Dächer usw.)
- Schlosserarbeiten
- Niroarbeiten

www.hoerburger.com

6426 Roppen  
Gewerbepark 1

Telefon  
0 54 17 / 52 09

Fax  
0 54 17 / 52 09-15

E-Mail  
metallbau@hoerburger.com





**Landessieger:**

**Marcel Neuner** aus Jerzens, Metalltechniker im 3. Lehrjahr bei Schnegg Gerhard, Imst. Im Bild mit: Gerhard Schnegg.

**OPTI METALL**  
**SCHLOSSEREI**  
 GERHARD SCHNEGG  
 INNOVATIVE VERARBEITUNG VON STAHL - NIROSTA - ALUMINIUM  
*Wir bringen Ihre Vorstellungen in Form.*  
 6460 Imst Fabrikstrasse 9  
**Tel. 0 664 / 33 04 144**



**Landessieger:**

**Horst Gstrein** aus Oetz, Tischler im 3. Lehrjahr bei der Tischlerei Zangerl OG, Oetz. Im Bild mit: Chef Bruno Zangerl.

**TISCHLEREI**   
**ZANGERL** KG  
 6433 Oetz-Habichen 1a • Tel.: 05252/6680 • Fax: 6680-4



**2. Platz:**

**Antje Haaser** aus Pettneu, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 2. Lehrjahr.

**Gold:**

**Christoph Erd** aus Grän, Konditor (Zuckerbäcker) im 3. Lehrjahr. Beide bei der Stadtkonditorei - Café Regensburger OG, Imst. Im Bild mit: Birgit und Erwin Regensburger

 **REGENSBURGER**  
 Cafe · Konditorei



**2. Platz:**

**Clemens Schnegg** aus Imsterberg, Metalltechniker im 3. Lehrjahr bei Ing. S. Konrad GmbH, Imsterberg. Im Bild mit: Harald Tiefenbrunner und Ferdinand Röck.

**ING. S. KONRAD** G.m.b.H. 

BAU- und MASCHINEN-SCHLOSSEREI  
 Schweißfachbetrieb für Stahl, Aluminium und Edelstahl, Brückengeländer

6492 Imsterberg 19 · Tel. 05412/64103  
 office@schlosserei-konrad.at · www.schlosserei-konrad.at





**2. Platz:**

**Rebecca Klocker** aus Längenfeld, Berufsfotografin im 2. Lehrjahr bei Klocker Anton, Längenfeld. Im Bild mit: Anton Klocker.



**3. Platz:**

**Lukas Klotz** aus Sölden, Koch im 3. Lehrjahr im 5-Sterne Hotel Das Central - Alpine . Luxury . Life! Im Bild mit: Joe Huber.



**3. Platz:**

**Markus Scheiring** aus Pettnau, Restaurantfachmann im 3. Lehrjahr im Alpenresort Schwarz. Im Bild mit: Lehrherr Christian Auer, Oberkellner und Sommelier.

**Gold:**

**Josef Feistmantl** aus Rietz, Koch im 3. Lehrjahr im Alpenresort Schwarz.



**Gold:**

**Marcel Holzknicht** aus Längenfeld, Metalltechniker im 2. Lehrjahr bei Schöpf GmbH & Co KG, Längenfeld. Im Bild mit: Werner Schöpf.







**Gold:**

**Florian Ortner** aus Silz, Elektrotechniker - Elektro- und Gebäudetechnik im 3. Lehrjahr bei Elektro Dablander, Silz. Im Bild mit: Helmut Dablander.



**Gold:**

**Fabian Dablander** aus Mötz, Tischler im 3. Lehrjahr bei der Tischlerei Hafner GmbH & Co KG, Silz. Im Bild mit: Peter Hafner.



**Gold:**

**Barbara Grill** aus Telfs, Konditorin (Zuckerbäckerin) im 3. Lehrjahr bei Haselwanter Gastronomie KG, Mieming. Im Bild mit: Nikolaus Haselwanter.



www.cafe-maurer.at | hallo@cafe-maurer.at | 05264 5228



**Gold:**

**Lisa Maria Schuler** aus Arzl, Einzelhandelskauffrau - Sportartikel im 3. Lehrjahr bei Sport Huter KG, Imst. Im Bild mit: Bgm. Rupert Hosp und Joe Huber.



Industriezone 34a 6460 Imst Tel.: +43 (0) 5412 / 688770 E-Mail: imst@intersport.at





**Gold:**

**Viktoria Auer** aus Längenfeld, Bürokauffrau im 3. Lehrjahr im Bergland Hotel Sölden. Im Bild mit: Kathrin Glanzer.



**DESIGN- UND WELLNESSHOTEL SÖLDEN**

Familie Grüner | 6450 Sölden | Dorfstraße 114

Tel. +43 5254 22400

[www.bergland-soelden.at](http://www.bergland-soelden.at)



**Gold:**

**Caner Aksoy** aus Telfs, Karosseriebautechniker im 3. Lehrjahr bei Auto Brückl GmbH, Rietz. Im Bild mit: Yücel Aksoy (l.) und Geschäftsführer Martin Brückl.



- Begutachtung §57a
- Abschleppdienst
- Autospenglerei
- Autolackiererei
- Autovermietung
- Kfz-Reparatur
- Sandstrahlarbeiten
- Designs *AutoDesign*

Auto Brückl Ges.m.b.H.  
Greithweg 5, A-6421 Rietz/Tirol  
Telefon 0043 (0)5262/62298  
Fax 0043 (0)5262/63350

[www.auto-brueckl.at](http://www.auto-brueckl.at)

**Auto Brückl**



**Gold:**

**Thomas Schranz** aus Strengen, Zimmerer im 3. Lehrjahr und **Heiko Strele** aus Tarrenz, Zimmerer im 3. Lehrjahr. Beide bei AT-Thurner Bau GmbH, Imst. Im Bild mit: Erwin Klinger (AMS Imst)



**Gold:**

**Lukas Neurauter** aus Obergurgl, Einzelhandelskaufmann - Telekommunikation im 3. Lehrjahr bei Melanie Hofer im A1 Shop FMZ Imst. Im Bild mit: Erwin Klinger (AMS Imst), Melanie Hofer und WK-Obmann Joe Huber.





# Die sind eine lässige Truppe...

## Martin Pilhak aus Imst unterstützt die Schöpfer des Bärenwagens

Der 52-Jährige strahlt eine Ruhe aus, die ansteckend ist. Wenn man sich mit dem ausgeglichenen Forstunternehmer unterhält, gewinnt man den Eindruck, dass ihn so schnell nichts aus der Ruhe bringen kann. Und dies, obwohl er sein täglich Brot mit einer Tätigkeit verdient, die schon mal lebensgefährlich werden kann, oder vielleicht gerade deswegen.



Solange seine Hilfe angenommen wird, unterstützt er weiterhin gerne die Truppe um den Bärenwagen, denn diese Burschen liegen ihm am Herzen. Foto: U. Millinger

Der Absolvent einer Maschinenbau-HTL hat 25 Jahre lang als Leiter einer PKW-Werkstätte seine Brötchen verdient. Ein Stückchen Wald sein Eigen nennen zu dürfen, weckte bereits in dieser Zeit seine Liebe zur Natur und das „Holzen“ entwickelte sich schon langsam zu einem großen Hobby. 2003 war es nach reiflicher Überlegung dann soweit, er kehrte Hebebühne und Schraubenschlüssel den Rücken und entschied sich für die Natur. Seither ist er hauptberuflicher Forstunternehmer, dessen Tagesablauf von Holzschlägerung und -bringung geprägt ist. Freilich war die Entscheidung, seine KFZ-Karriere an den Nagel zu hängen, keine einfache, aber aus heutiger Sicht hat sich sein Neustart jedenfalls gelohnt: „Für mich ist Holz einfach ein interessantes Produkt – gibt es dabei eigentlich keinen Abfall“, sieht Pilhak auch heute noch die Zukunft im „Rohstoff Holz“.

Seine Arbeit als Forstarbeiter beschränkt sich natürlich nicht nur darauf, einen Baum nach dem an-

deren umzuschneiden. Vielmehr kümmert sich der zweifache Vater gemeinsam mit seinen Mitarbeitern vor allem um ausgeprägte Waldpflege, so werden zumindest gleich viele junge Pflanzen gesetzt, wie übers Jahr verteilt, abgeholt werden.

### Bärenwagen

Eine ebenso bodenständige Angelegenheit mit noch einem gehörigen Schuss Tradition gewürzt, ist ihm ein weiteres Herzensanliegen. Als richtigem Imster schlägt natürlich auch sein Puls schneller, wenn in der Bezirkshauptstadt das Faschnachtsfieber grassiert. Nach aktiven Rollen in der Buabefasnacht und anschließendem Mitwirken beim Schemenlaufen als Laggescheller, Bauernsackner und Spritzer ist er schlussendlich bei den Wagenbauern gelandet und hat selbst jahrelang mitgeholfen, den einen oder anderen großen Fas-

nachtswagen auf den Weg zu schicken. Nachdem er in den 80er-Jahren bei den sogenannten „Lugsteiner-Wagen“ durch tatkräftige Zimmermanns- und Schlosserarbeiten mitwirkte und zuletzt beim Pfeiferwagen, dem eindrucksvollen „Kramerladen“ mithalf, hat er nun seit einigen Jahren seine Rolle als aktiver Wagenbauer gegen jene des Unterstützers und Förderers getauscht.

Da ja so ein Wagen doch schon mal recht stattliche Maße annehmen kann, ist es natürlich nicht immer ganz einfach, einen Platz zu finden, an dem man ungestört bauen und gleichzeitig sicher sein kann, dass nicht vorher das große Geheimnis um die neueste Konstruktion gelüftet wird. Und hier kommt Martin Pilhak ins Spiel: Stellt er nun schon seit einigen Jahren der Truppe rund um den Bärenwagen eine Garage zur Verfügung, und freut sich, dass er auf

diese Weise seinen Beitrag leisten kann: „Ich freu mich, dass ich den Bärenwagen unterstützen kann. Das ist eine super Truppe, wo Kameradschaft groß geschrieben wird“, fasst er seine Motivation als Gönner kurz zusammen. Sollte dann am Tag des Schemenlaufens oder beim Auskehren auch noch Not am Mann sein, dann setzt er sich schon mal ins Zugfahrzeug und steuert den Bärenwagen gekonnt durch die engen Gassen von Imst. Da kommt es dann auch ans Licht, ob perfekt gearbeitet wurde. „Muss man vom endgültigen Wagen etwas absägen oder gar vom Dach eines der Häuser am Straßenrand, um die Kurven zu packen, dann ist das sicherlich ein Murks“, meint Pilhak streng. Wenn am großen Tag dann alles klappt und vom Wagenbau bis zur ersten Ausfahrt alles unfallfrei über die Bühne ging, dann kann er es auch verschmerzen, dass er als Pilot des Bärenwagens von der eigentlichen Fasnacht nicht besonders viel mitbekommen hat.

### Pferde und Fische

Nach den Wünschen für seine Zukunft gefragt, klingt auch hier die Antwort sehr bodenständig und bescheiden: Dass er sowohl beruflich als auch privat weiterhin von Unfällen verschont bleibt und er und seine Lieben gesund bleiben, mehr wünscht er sich eigentlich nicht. Und falls dann noch ein bissl Zeit für ihn bleibt, dann verbringt er sie gern mit seinen Pferden, die unter seiner Obhut ihr Leben genießen, oder er setzt sich an den Bigger, um beim Fischen ein bisschen abzuschalten.

(ulmi)

### TTH WEST - Ihr Oberländer Partner, wenn es um Reparatur - Service und Überprüfung lt. AM-VO§8 bei Industrie, Tiefgaragen und Automatik-Türen geht

Die TTH West ist der Ansprechpartner, wenn es um Fragen rund um Privator-, Industrietor-, Tür- und Hebesysteme geht. Dabei wird seitens des Imster Unternehmens Kundenservice groß geschrieben. Von der Beratung über die Montage bis hin zur flexiblen Lieferung von Ersatzteilen ist man bei der TTH West in besten Händen, wenn es um alle Arten von Türen, Toren, Hebe- oder Verladensystemen geht. Das kompetente Team steht den Kunden zur Seite und berät gerne im Vorfeld über die diversen Produkte des Betriebes. Wenn sich der Kunde für ein für ihn

passendes Produkt entschieden hat, montiert das Team der TTH West rasch und fachgerecht. Zudem offeriert das Unternehmen einen Reparaturservice. Dank der umfangreich ausgestatteten mobilen Werkstatt kann der Betrieb Reparaturarbeiten umgehend vor Ort und in kürzester Zeit durchführen. Die TTH West führt Überprüfungen, Service und Reparaturen laut AM-VO § 8 durch. Diese Überprüfungen sind einmal im Jahr vorgeschrieben und stellen sicher, dass das Tür- oder Torsystem im täglichen Einsatz Sicherheit und Schutz garantiert.



**Saloschnig Günter**

Palmersbachweg 39  
A-6460 Imst  
Tel: 0664 / 548 69 62  
Fax: 05412 / 66 535  
info@tthwest.at

www.tthwest.at

Beratung - Verkauf - Montage - Service - Reparatur



# Der Hundeflüsterer

Thomas Agreiter aus Imst ist ein erfahrener Hunde-„Pädagoge“

Ein schmuckes Einfamilienhaus am „Bergl“ in Imst ist Anlaufstelle für viele Hundebesitzer, die mit ihrem Vierbeiner nicht zurechtkommen. Problemhunde mit Verhaltensweisen, die Konflikte provozieren können, werden hier zu verträglichen Hausgenossen rezosialisiert. Der Imster widmet sein ganzes Engagement dieser herausfordernden Aufgabe, damit die Beziehung Mensch-Tier wieder ins Lot kommt.

Thomas Agreiter blickt tief in die Hundeseele. In seinem Garten, einem drei Meter hohen weitläufigen Zwinger, versammeln sich nicht selten bis zu 30 Hunde verschiedenster Rassen. Vom gewichtigen Rottweiler, Deutschen Schäferhund bis zu katzen großen Chihuahuas. „Zur Resozialisierung“, wie das der Hundekenner, Hundeversteher und Hundeflüsterer erklärt. Es sind dies Vierbeiner, mit denen ihr Besitzer schwer zurechtkommt. Es kann wenige Tage dauern, manchmal Wochen oder auch Monate, bis aus einem – „Problemhund“ - ein verlässlicher vierbeiniger Freund wird.

Denn Sitz, Platz, Steh – ist längst nicht alles, was ein Begleiter auf vier Pfoten beherrschen sollte. Wer selbst eine „Fellnase“ daheim hat, weiß um die differenzierten Spielarten mit denen der geliebte Hausgenosse einem das Leben schwer machen kann. Denn natürlich

ist jedes Hundewesen eine eigene Persönlichkeit mit individuellen Wesenszügen, die mehr oder minder willkommen sind. Deshalb ist ein gefüllter Futternapf alleine auch zu wenig und eine gründliche Erziehung, Schulung und liebevolle Disziplin Voraussetzung für ein gedeihliches Miteinander.

## Schwierige Tiere

„Ich habe Kampfhunde und solche aus Tötungsstationen, die in der Regel traumatisiert, ängstlich und oder aggressiv sind“, geht der Profi mit großer Gelassenheit, Geduld und Konsequenz an die verantwortungsvolle Aufgabe heran. Er deutet die Signale und weiß um die Bedürfnisse von Bello und Co. Er spricht deren Sprache. Seine „Mannschaft“ (ein Rudel aus Rüden und Hündinnen gleichermaßen) ist sein Instrument der „Resozialisierung“. Innerhalb des Rudels können ererbte Verhaltensweisen gelebt und ausgelebt werden. „Ich lasse einen Hund wieder Hund werden und seine angestammten Bedürfnisse ausleben...“, so lautet eine Prämisse des Hundetrainers.

Seine rechte Hand dabei ist Gattin Rebecca, die keinerlei Scheu vor auch noch so einem großen Ungeheuer zeigt, genauso wenig wie der zweijährige Natael, wenn er mit großer Selbstverständlichkeit am Zwingerrand seine Fahrradrunden dreht. Für Thomas selbst erfüllte



„Gruppentherapie“ funktioniert bei Hunden bestens, wie das Rudel unterschiedlicher „Problemhunde“ von Thomas Agreiter beweist. Foto: Lechner

sich erst mit 17 Jahren sein großer Traum eines eigenen Hundes. Der gelernte Elektriker ist seit jeher vernarrt in diese Tiere. Inzwischen hat er seine 20-jährige Erfahrung zum Beruf gemacht und wagte mit 37 Jahren den Schritt in die Selbstständigkeit. Heute ist seine Hilfestellung über die Landesgrenzen hinaus gefragt. Bezüglich einer bevorzugten Hunderasse nennt der Experte, wenn überhaupt, den Rottweiler, und zwar aufgrund seiner sensiblen Art als Familienhund – natürlich sollte man aber mit ihm umgehen können, denn sonst

ist es schwierig. Wie überhaupt der Arbeit mit dem jeweiligen Besitzer ein Hauptaugenmerk zukommt. Denn die Motive einer Hundehaltung sind, gelinde gesagt, oft fragwürdig. Leidtragender meist der Vierbeiner.

Eine ungewöhnliche Toleranz herrscht innerhalb der Nachbarschaft gegenüber der Empathie des Mitbürgers. Es sind in etwa 50 Hunde am „Bergl“, einer ruhigen Wohngegend von Imst, die sich hier ein friedliches Mit- bzw. Nebeneinander geben.

(Ieva)

fliesen marmor bäder verlegung sanitärhandel



Der Schauraum in Tirol, der begeistert!



HOPRA

badart

www.hopra.at www.badart.at

Hopra Sanitär Handelsgesellschaft mbH.  
Hopra Fliesen GmbH.  
Industriezone 46, 6460 Imst  
Tel: 05412 - 61676 · Fax: 05412-61696  
mail: info@hopra.at · info@badart.at



# Schallmauer von 10.000 Einwohnern geknackt

## Höhere Steuereinnahmen zur Bewältigung der Infrastrukturmaßnahmen sind die Folge

10.042 Imsterinnen und Imster zählt Bürgermeister und Landtagsabgeordneter Stefan Weirather momentan in seiner Gemeinde. Mit Stichtag 31. 10. wurde es also amtlich, und die Bezirkshauptstadt gehört nunmehr zu jenen mit fünfstelliger Einwohnerzahl. Um den höheren Anforderungen an die Infrastruktur, die unweigerlich auf eine Stadtgemeinde dieser Größenordnung zukommen, begegnen zu können, erhält Imst zukünftig einen höheren Ertragsanteil. Dies bedeutet, dass dann im Rahmen des Finanzausgleichs ein höherer Betrag pro Kopf von den Steuereinnahmen des Bundes in die Gurgltalmetropole fließen wird.

Und diese höheren Einnahmen können auch hervorragend gebraucht werden, heißt es doch Einrichtungen von der Kinderbetreuung bis zur Altenpflege zu fi-

nanzieren. Kürzlich konnten etwa gerade der Umbau der Neuen Mittelschule sowie fällige Kindergartenansanierungen abgeschlossen werden. Außerdem ist gerade die Errichtung eines neuen Kindergartens in Auf Arzill mit fünf Kindergartengruppen und 2 Gruppen für die Kleinsten in der Kinderkrippe voll im Gange, sodass sich schließlich rund 15 Gruppen über die Stadt verteilt um die Betreuung der Zwei- bis Sechsjährigen kümmern werden.

Auch als Wohnort erfreut sich die Heimat des Schemenlaufens großer und immer noch weiter steigender Beliebtheit.

### Stadt und doch noch Dorf

Vor allem was den gemeinnützigen Wohnbau anlangt, kann Imst auf recht innovative Jahre zurück blicken. So sind in den letzten zehn Jahren zwischen 400 und 500 Wohnungen entstanden, die vor allem durch die zumeist



Bürgermeister Stefan Weirather konnte in der vergangenen Amtsperiode alle versprochenen Vorhaben umsetzen.

Foto: Stadtgemeinde Imst

kleinstrukturierte Bauweise angenehmes Wohnen fern ab von Wohnsilocharakter ermöglichen. Gerade dieses Angebot bietet hier ein besonderes Plus städtischen Wohnens. „Wir sind zwar eine Stadt, aber doch irgendwie ein Dorf“, bringt Weirather das Flair von Imst kurz und bündig auf den Punkt. Um jungen Imster Familien auch in Zukunft die Möglichkeit bieten zu können, sich in ihrer Heimatstadt niederzulassen, werden am Sonnberg weitere 40 bis 50 Bauplätze erschlossen. So rückt dann doch für den ein oder anderen der Traum von eigenem Haus in greifbare Nähe.

### Rege Bautätigkeit auch 2016

Natürlich wird auch in den kommenden Jahren weiter an der Entwicklung und Gestaltung von Imst, besonders der Innenstadt gearbeitet. Mit dem Ziel höherer Personenfrequenz bei gleichzeitig reduziertem Verkehrsaufkommen

## BODENHAFTUNG x4

### MIT DEN 4x4-MODELLEN VON SUZUKI

Way of Life!

Bestens gerüstet für Schnee und Eis! Die Allradmodelle von Suzuki bieten perfekte Traktion bei jedem Wetter. Serienmäßig mit umfangreichen Sicherheitspaketen: **Allrad-Legende JIMNY** ab € 15.990,- | **Lifestyle-SUV VITARA ALLGRIP** ab € 19.990,- | **Crossover-Highlight SX4 S-CROSS ALLGRIP** ab € 20.990,- | **Fahrspaßkanone SWIFT 4WD** ab € 15.490,-\* | Verbrauch „kombiniert“: 4,2-7,3 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission: 111-167 g/km. Mehr Informationen auf [www.suzuki.at](http://www.suzuki.at).

Industriezone 39  
6460 Imst  
Tel. 05412-64360  
[www.imster-autohaus.at](http://www.imster-autohaus.at)

Alle Preise sind unverbindlich empfohlene Richtpreise in Euro inklusive 20% MwSt. und NOVA sowie inkl. der Maximalbeträge für § 6a NOVA-G - Ökologisierungsgesetz.  
\* Aktionspreis inklusive Bonus, solange der Vorrat reicht. Alternativ wählbar zinsfreie Drittfinanzierung, gültig bei Finanzierung über Santander Consumer Bank. Druckfehler, Irrtümer und Änderungen vorbehalten. Symbolfotos.



bleibt zurzeit im Bereich der Sparkasse kein Stein auf dem anderen. Zum einen können Fahrzeuge, die bisher die knappen Parkplätze genutzt haben, in Zukunft in die neu errichtete Tiefgarage ausweichen und zum anderen soll der im gleichen Zuge neu gestaltete Platz zum Entschleunigen und Verweilen einladen und ein neuer innerstädtischer Treffpunkt werden. Am Standort der ehemaligen BTV Filiale entsteht ein modernes Bürogebäude samt Wohnungen - zentrales Wohnen im wahrsten Sinne sozusagen.

Aber nicht nur der „Eingang“ zur Kramergasse, der Verbindung zwischen Unter- und Oberstadt, bekommt ein komplett neues Aussehen. Auch die Einkaufsstraße selbst darf sich dank eines neuen Belags auf ein ansprechendes Facelifting freuen und soll damit einladender auf Fußgänger und Radfahrer wirken.

**Interspar kommt**

Eine weitere vielgestellte Frage kann Bürgermeister Stefan Weirather nun ganz konkret beantworten. Das zukünftige Szenario rund um das große Grundstück beim großen Kreisverkehr zwischen Bundesstraße und Blumen Bair steht jetzt endlich fest: Nach mehrmonatigen, vor allem behördlichen Vorarbeiten, werden aktuell alle nötigen Verträge erstellt, sodass im Frühjahr 2016 der Spatenstich für den Interspar-Markt erfolgen kann.

**Wahlen und Schemenlaufen**

Tja, und bevor dann Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Februar 2016 in den Endspurt gehen, ziehen die Männer nach vierjähriger Pause am 31. Jänner wieder einmal in die Fasnacht. Haben die Wagenbauer bereits begonnen, an ihren prachtvollen und technisch beeindruckenden Konstruktionen zu arbeiten, so kommt auf Imsts Frauen wohl Anfang des neuen Jahres die meiste Arbeit zu. Jedenfalls rücken Alt und Jung gerade in dieser Zeit wieder eng zusammen, um ihr ganzes Herz in eine der wohl farbenprächtigsten Fasnachten des Landes zu legen, ihrem Schemenlaufen. Impuls wünscht jetzt schon gutes Gelingen! (ulmi)

**TAG DER OFFENEN TÜR**  
18.11.2015  
13:30 - 17:30 Uhr

www.hak-imst.ac.at | www.facebook.com/fakhusimst

Bundeshandelsakademie  
Bundeshandelschule  
Abendschule  
IT-Kolleg  
**Imst**  
Schule der Wirtschaft

**HAK für Wirtschaftsinformatik**

- ▶ **Optimale Karrierechancen als:**
  - Softwareentwickler
  - Webdesigner
  - Mediendesigner
  - Netzwerktechniker
  - E-Commerce-Experte
  - IT-Berater
- ▶ **IT-Zertifikate:** Microsoft, Oracle, Cisco, SAP
- ▶ Die ideale Kombination aus **Wirtschaft und Technik**

**EXKLUSIV AM IT-KOMPETENZZENTRUM HAK IMST**

Handelsakademie & Handelsschule | Landesrat-Gebhart-Straße 2 | A-6460 Imst | Tel.: +43 (0) 5412 66 525 | E-Mail: office@hak-imst.ac.at



Die Gestaltung des Areals rund um die Sparkasse soll der Innenstadt zu neuen Impulsen verhelfen. Visualisierung: Stadtgemeinde Imst

**KUNST IMST STRASSE**

**GALERIE THEODOR VON HÖRMANN**

**IMSTER Advent**

**Raiffeisen Meine Bank**

**Gut für Imst.**

Wir fördern unsere Region.  
Schwarz auf Gelb nachzulesen:  
**raiffeisen.foerdert.tirol**



# Rockmusik trotz grauer Schläfen

Seit über 20 Jahren rockt die Imster Band „Stoned Light“ die Bühne

Fotos: Stoned Light



Christian, Isabella, Claudia, Gabriel, Daniel und Rainer lassen regelmäßig die Wände ihres Proberaums erzittern.

**Was haben ein 36-jähriger Diplomkrankenschwäger, eine 33-jährige Kindergärtnerin und der Leiter der Gebietskrankenkasse Imst gemeinsam? Alle drei sind Teil einer sechsköpfigen Rock-Cover-Band, die mittlerweile schon zwei Jahrzehnte auf dem Buckel hat. Eine wahrlich interessante Mischung, die trotz rauher Töne mit viel Herz bei der Sache ist...**

Zu Besuch im Probelokal von „Stoned Light“ wird eines schnell klar: Hier sind sechs Menschen am Werk, die jeder für sich mit beiden Beinen im Leben stehen aber gemeinsam durch die Liebe zu lauter Musik und ein anständiges

Quäntchen Freundschaft verbunden sind. Und dies zum Teil schon seit vielen Jahren, genauer gesagt seit 1993. Gerade mal zwanzigjährig wurde von ein paar jungen, wilden Musikern begonnen, gemeinsam Musik zu machen, die vor allem einen Anspruch erfüllen musste, nämlich laut zu sein, unter die Kategorie „Schwermetall“ zu fallen und zum „Headbängen“ geeignet zu sein. Nach und nach ergab sich freilich der eine oder andere Wechsel in der Bandzusammensetzung bis sich schließlich die aktuelle Formation gefunden hat.

So geben der Mann der ersten Stunde, Rainer Bacher und Christian Prager, beide aus Imst an der

Gitarre ihr Bestes. Rainer Bacher im Zivilberuf Drucker trägt mit seinen 42 Jahren stolz den Titel „Bandnale“ und wird seiner Rolle auch mehr als gerecht. Dies beginnt schon damit, dass er im Zuge seines privaten Hausbaus auch an „Stoned Light“ gedacht hat und seit nunmehr zehn Jahren regelmäßig seine Bandkollegen im eigens errichteten Proberaum beherbergt. Nach langen Jahren in einem feuchten und modrigen Gewölbe in Roppen genießen die sechs nun ihre Proben im Zentrum von Imst und bereiten sich hier auf ihre zwei bis drei großen Auftritte pro Jahr vor. Außerdem behält der Vater zweier Töchter auch stets den Gesamtüberblick

und lässt sich beim Auf- und Abbau des professionellen Equipments vor und nach Konzerten nicht dreinreden.

Der zweite Gitarrist, Christian „Gigi“ Prager genießt sein Leben als „Bienenkönig“ in der Imkerzunft, wo er als Verkäufer seinen Lebensunterhalt verdient. Der 34-Jährige ist selbst fleißig wie ein Bienechen und zeigt sein Talent auch noch in zahlreichen anderen Formationen. Doch mit keiner ist er bereits so lange verbunden wie mit dem „Steinernen Licht“.

Aber auch das österreichische Gesundheitssystem beschäftigt offensichtlich begabte Musiker. Während der Imster Gabriel Thurner und die Silzenerin Claudia Ciresa aktiv im Krankenhausdienst tätig sind, werkelt Daniel Entstrasser, der heuer seinen 40er feiern durfte, als Leiter der Gebietskrankenkasse Imst von seinem Schreibtisch aus ganz im Sinne unserer Gesundheitsministerin. Der 36-jährige Diplomkrankenschwäger, der schon seit Kindheitstagen auf den Spitznamen „Schnabes“ hört, kümmert sich auf der Chirurgischen Abteilung des Krankenhauses Zams um „seine“ Patienten, auch wenn's da doch etwas ruhiger abläuft, zumindest was die Lautstärke angeht. Tja, und wenn auch seine Lockenpracht langsam grau wird, so liebt der Bassist mit dem sanften Gemüt immer noch Hard Rock und Heavy Metal.

Ganz anders bei der 35-jährigen Pflegehelferin: Bei ihr kann es auch bei der Arbeit schon mal laut werden, auch wenn die Stimmchen dazu noch ziemlich jung sind, hilft sie doch auf der Geburtstation an der Innsbrucker Klinik dabei, Babys auf die Welt zu holen. Naja, und wenn man bedenkt, dass der Begriff „Kreißsaal“ von „kreischen“ kommt, dann hat die temperamentvolle Ciresa wohl beruflich und privat vor allem mit kräftigen Stimmbändern zu tun. Da geht's beim 40-jährigen Entstrasser schon leiser zu. Immerhin stellen sich seine „Kunden“ brav alphabetisch eingeteilt in Reihen an, um Imst's Krankenkassen-Chef nicht schon vor geleisteter Unterschrift negativ aufzufallen. Und sollten sich dann Zettelwirtschaft und Bürokratismus doch mal stapeln, so lässt der sympathische „Ente“ einfach am Schlagzeug ge-

**SCHUCHTER**<sup>®</sup>

**Das Fenster.**

Tel. 05412 / 66810

**www.schuchter-fenster.at** IMST



hörig Dampf ab. Last but not least muss noch die jüngste im Bunde erwähnt werden, die 33-jährige Isabella Kurz aus Tarrenz. Gemeinsam mit Sangeskollegin Claudia erhebt sie regelmäßig die Stimme und dies ziemlich kräftig. Wer die blonde Rockröhre inmitten ihrer Bandkollegen erlebt, kann sich nur mit viel Phantasie vorstellen, dass sie wochentags gemeinsam mit ihren kleinen Schützlingen im Kindergarten trällert.

**Poolhall und Stadtfest**

Ganz nach dem Motto „Willst du gelten, mach dich selten“, sind die

Auftritte der sechs Rockmusiker rar gesät und wohl überlegt. Dennoch gibt es einen jährlichen Fixtermin im Herbst, wo „Stoned Light“ regelmäßig in der Pool-Hall Alex zu Gast sind. Und ob 2016 auch wieder das Imster Stadtfest auf dem Konzertplan steht, können Fans auf ihrer Facebook-Seite erfahren. Somit wird also auch in den kommenden Jahren fleißig weiter gerockt. Frisches Blut steht dafür schon bereit, hat doch Livia, die jüngere Tochter von Bandleader Rainer Bacher, schon ab und zu die Band mit ihrer Geige unterstützt...

(ulmi)

# KUNSTSTRASSE IMST [WIR]KLICHKEITEN!?

## DURCH DIE STRASSEN DER STADT AUF DEN SPUREN DER KUNST

Vom 27. November bis 13. Dezember verwandelt sich während der KUNSTSTRASSE die Stadt Imst für drei Wochenenden in einen urban erfassten Kunst- und Kulturraum. In 25 Galeriestationen, mehreren Bereichen mit Kunst- und Kreativprojekten an öffentlichen Plätzen und Schaufenstern, sowie einem fulminanten Rahmenprogramm sind an die 140 Künstler vertreten, um sich dem Leitthema der Veranstaltung, den [WIR]KLICHKEITEN!? anzunähern. Von der Wortgalerie, dem KINDL[ICH]T-Projekt, einem ArtDesignShop, Art Club meets KUNSTSTRASSE mit Musik und Livekonzerten im Kulturcafé, Performancekunst, bis hin zum Fassaden-Mapping wird der abwechslungsreiche Weg durch den regen Kunstbetrieb führen. Der Auftakt erfolgt am Freitag

27. November um 19 Uhr in der städt. Galerie Theodor von Hörmann am Stadtplatz. Pantomime sowie eine Drumperformance mit Drumatical Theatre und ein Mapping auf die Fassade der BH-Imst bieten den spektakulären Einstieg in die lange Nacht der Kunst. Neun Veranstaltungstage mit insgesamt 40 Stunden Galerieöffnungszeiten ermöglichen bis 13. Dezember genügend Zeit und Raum zum Entdecken der vielfältigen künstlerischen Wege zwischen sichtbar-greifbaren Wirklichkeiten und fiktiv-inszenierten Wirklichkeiten ...DURCH DIE STRASSEN DER STADT AUF DEN SPUREN DER KUNST. Infos und das ausführliche Programm als Folder sind online verfügbar unter [www.kultur-imst.at](http://www.kultur-imst.at) und auf der Facebook Seite der KUNSTSTRASSE IMST. ANZEIGE



20. November bis 24. Dezember 2015

Imst schenkt Imst – Geschenke aus Imst für Imst, so der Gedanke zum Weihnachtsgewinnspiel der Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt. Und dass Imst viel zu bieten hat, das beweist schon allein die Mitgliederzahl von 60 Betrieben, welche sich zur Wirtschaftsgemeinschaft zusammengeschlossen haben und gemeinsame Sache für die Imster Innenstadt betreiben.

Die Idee des Weihnachtsgewinnspieles kam den Mitgliedern beim Einbringen der Gewinnpreise: warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute so nah liegt, nämlich die eigenen Waren! Und so werden auch heuer wieder Preise ausschließlich aus Imst verlost, deren Gewinn eine Freude ist!

Darunter finden sich ein Urlaubspackage, eine stylische Küchenhilfe, ein Fotoshooting, Saisonkarten für die Imster Bergbahnen, eine Saeco Kaffeemaschine, Eintrittskarten für TschirgArt Jazzfestival, Theaterdinner, Fondue mit Weinbegleitung, Bergerlebnis mit Übernachtung, Kutschenfahrten und auch ein Bild von Elmar Peintner ...

Das Weihnachtsgewinnspiel der Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt ✦!



Teilnahmekarten bei allen gekennzeichneten Mitgliedsbetrieben der Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt.



OFFIZIELLER AUFTAKT AM STADTPLATZ:  
FR 27.11.2015, 19.00 UHR

ÖFFNUNG ALLER GALERIEEN UND  
LANGE NACHT DER KUNST: 20.30 - 23 UHR

28.11. - 13.12.2015  
FR 17-20 UHR | SA+SO 15-20 UHR

**[WIR]KLICHKEITEN!?**

DURCH DIE STRASSEN DER STADT  
... AUF DEN SPUREN DER KUNST










# Adventzauber verkürzt das

Der Geruch von Weihnachtskekzen liegt in der Luft, das Zuhause wird festlich dekoriert und mit Schal, Handschuhen und Mütze verpackt tummelt sich Groß und Klein auf den Weihnachtsmärkten, um die Adventszeit zu genießen und das Warten zu verschönern.

Ein Jahr ist um und die Adventszeit liegt wieder vor einem: Um das Warten auf das Christkind vor allem für die Kleinsten zu verkürzen, nützt man die Adventszeit, um sich auf die Feiertage und den heiligen Abend vorzubereiten und einzustimmen. So verwandeln sich heimische Küchen in Weihnachtsbäckereien, in welchen Lebkuchen, Zimtsterne und Vanillekipferl gebacken werden. Fenster werden mit selbst gebastelten Fensterbildern, Sternen und Schneemännern verschönert und das gesamte Zuhause bekommt einen weihnachtlichen Glanz verpasst. Es werden Adventskalender aufgestellt, um die Tage bis zum Fest

mit kleinen Naschereien, Sprüchen oder Geschichten zu verkürzen. Auch der Adventskranz hilft dabei, die Zeit bis zum großen Feste mit dem Singen von Advents- und Weihnachtsliedern schneller vergehen zu lassen. Und natürlich darf der Besuch am Weihnachtsmarkt nicht fehlen.

## Der Ursprung der Adventszeit

Ursprünglich war die Adventszeit als Vorbereitungszeit auf die Ankunft von Jesus Christus zu verstehen. Die Adventszeit mit ihren vier Wochen geht auf das siebte Jahrhundert zurück. Es gab zunächst zwischen vier und sechs Sonntage im Advent, bis Papst



## Adventsmarkt in Füssen im Allgäu

Foto: Füssen Tourismus und Marketing/www.lukafo.de

**Vom 4.-6. Dez. + 11.-13. Dez. 2015**

verwandelt sich der barocke Innenhof des Klosters St. Mang in ein Lichterland

### ÖFFNUNGSZEITEN:

Freitag, 4. Dezember	17 Uhr bis 20 Uhr
Samstag, 5. Dezember	11 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag, 6. Dezember	11 Uhr bis 19 Uhr

Freitag, 11. Dezember	14 Uhr bis 20 Uhr
Samstag, 12. Dezember	11 Uhr bis 20 Uhr
Sonntag, 13. Dezember	11 Uhr bis 19 Uhr

Weitere Infos bei der Touristinformation Füssen  
www.fuessen.de oder T +49 8362 93850

## ADVENTSCHIFFE

ab Hafen Bregenz



### WEIHNACHTSSCHIFF

Das Schiff verbindet den Bregenzer Weihnachtsmarkt mit der Lindauer Hafenweihnacht  
Sa/So 28./29.11., 5./6., 12./13., 19./20.12.  
ab Hafen Bregenz 13.30, 15.30, 17.30  
ab Hafen Lindau 14.10, 16.10, 18.10



### WEIHNACHTSMARKT KONSTANZ

Weihnachtlich dekoriertes Schiff und Advent-Musik an Bord  
Sa 28.11., 05.12., 12.12.  
ab Hafen Bregenz 12.00 / an 21.00  
an Konstanz 14.30 / ab 18.30



### SILVESTERGALA MS SONNENKÖNIGIN

Feiern Sie den Jahreswechsel auf dem modernsten Schiff des Bodensees.  
Do, 31.12.2015  
ab Hafen Bregenz 22.00 / an 02.00  
Beginn im Hafen 19.00

Ein Schiff, der See und Sie.  
www.vorarlberg-lines.at  
+43 (0) 5574 42 868





# Warten aufs Christkind

Gregor der Große ihre Zahl erstmals auf vier festlegte und somit die heutige Adventszeit definierte. Diese Zeit versteht man heute als Zeit des Feierns und des Schlemmens. Man isst Kekse und Schokolade, trinkt Glühwein und Punsch und verspeist über die Feiertage besondere Leckereien wie

Karpfen, Gans oder Rehrücken. Dabei war die Adventszeit ursprünglich nicht als Zeit des Schlemmens und Genießens gedacht, sondern als Fastenzeit. Vorbild waren die Wochen vor dem Osterfest, in denen man sich durch das Fasten auf das Wesentliche besinnt.



Foto: Gänselblümchen, pixello.de

## Stimmungsvoller Advent im Winterwunder-Kaunertal

Die Vorbereitungen für das Fest der Feste werfen ihre Spuren voraus. Vielerorts wird dekoriert, die ersten Geschenke werden gekauft und allzu oft vergessen die Menschen, dass der Advent eigentlich die stillste Zeit des Jahres sein soll. Nicht im Kaunertal, dort erwartet die Besucher auch heuer wieder „ein Advent wie damals“.

Romantik, familiäre Atmosphäre und der unwiderstehliche Charme des „Winterwundertales“ – all das erwartet die Besucher des Kaunertales im Winter. Und wenn sich dann unter dem sternenklaren Himmel der weihnachtliche Glanz verteilt, steht dem dritten Kaunertaler Adventmarkt nichts mehr im Wege.

### Entschleunigung im Advent

Der Startschuss erfolgt heuer am **Samstag, 28. November 2015**, um 15.30 Uhr mit der Adventkranzsegnung. An den vier Adventsamstagen duftet und klingt es dann von 16.00 bis 21.00 Uhr weihnachtlich aus den verschiedenen Hütten. Feinster Glühwein, Punsch, Kastanien und heimische Spezialitäten untermalen die Abende kulinarisch. Außerdem erwar-

ten die Besucher Adventbläser, Pferdekutschfahrten durch das verschneite Kaunertal sowie ein Streichelzoo. Bereits traditionell ist die Verlosung eines „SilentTree“ an jedem Veranstaltungstag.

### Musikalisch in die Weihnachtszeit

Neben dem Geschehen am Dorfplatz bietet das Winterwunder-Kaunertal aber noch zahlreiche weitere Höhepunkte im Advent. Am **Sonntag, 29. November**, lädt die Wallfahrtskirche Kaltenbrunn um 17.00 Uhr zum Adventsingen, selbstverständlich darf auch der Besuch des Nikolaus am **5. Dezember** nicht fehlen. Am **12. Dezember** gastieren die Trenkwälder im Winterwundertal und präsentieren eines ihrer beliebten Adventkonzerte. Die Burg Berneck bildet am **20. Dezember** den idealen Rahmen für „Burgklänge im Advent“. Der Schlusspunkt der diesjährigen Veranstaltungsreihe findet am Sonntag nach Weihnachten, am **27. Dezember** mit der traditionellen „Unterhaltung am Markt“ statt.

Ebenfalls nicht mehr wegzudenken sind die Bastler und Handwerker, die während des Marktes ihre kunstvoll gefertigten Stücke präsentieren. ANZEIGE

<p><b>Sonntag, 22. November</b> 11 bis 17 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz <b>Adventmarkt</b> der Vinzenzgemeinschaft</p>	<p><b>Sonntag, 13. Dezember</b> 17 bis 22 Uhr Knappenwelt Gurgital <b>Feueradvent</b></p>
<p><b>Freitag, 4. Dezember</b> 20 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz <b>Adventsingen</b> - Kirchenchor Tarrenz</p>	<p><b>Samstag, 19. Dezember</b> 14 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz <b>Seniorenweihnachtsfeier</b></p>
<p><b>Samstag, 5. Dezember</b> ab 17 Uhr und <b>Sonntag, 6. Dezember</b> ab 10 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz <b>Krippenausstellung</b> - Krippenverein Tarrenz</p>	<p><b>Sonntag, 20. Dezember</b> 17 bis 22 Uhr Knappenwelt Gurgital <b>Feueradvent</b></p>
<p><b>Samstag, 5. Dezember</b> 19 Uhr Dorfplatz „<b>Kluane Krampeler</b>“</p>	<p><b>Donnerstag, 24. Dezember</b> 18 und 22 Uhr Pfarrkirche Tarrenz <b>Kindersegnung &amp; Christmette</b></p>
<p><b>Sonntag, 6. Dezember</b> 13 Uhr Beginn des <b>Nikolausmarktes</b> ca. 14.30 Uhr <b>Nikolausinzug</b> am Dorfplatz</p>	<p><b>Mittwoch, 30. Dezember</b> 16 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz <b>Vorsilvesterschießen</b> des FC Tarrenz</p>
<p><b>Sonntag, 6. Dezember</b> 20 Uhr Dorfplatz „<b>Große Krampeler</b>“</p>	<p><b>Dienstag, 5. Jänner 2016</b> 19 Uhr Gemeindeamt Tarrenz <b>Neujahrsempfang</b> der Gemeinde Tarrenz</p>
<p><b>Sonntag, 13. Dezember</b> 16 Uhr Obtarrenz - neben Feuerwehrhalle <b>Obtarreter Weihnachtshuangart</b></p>	<p><b>Mittwoch, 6. Jänner 2016</b> 11.30 Uhr Mehrzweckgebäude Tarrenz <b>Neujahrskonzert</b> der MK Tarrenz</p>

**Tarrenzer**  
**Advent 2015**

# Winterwundertal

Advent im Kaunertal

jeden Samstag im Advent & Sonntag, 27.12  
von 16:00 bis 21:00 Uhr

/adventimkaunertal
 
Programm 2015



# Feste feiern, wie sie fallen

Weihnachten rückt mit großen Schritten immer näher und so steht auch wieder die alljährliche Weihnachtsfeier an. Dabei geht es um ein ungezwungenes Beisammensein außerhalb der Arbeitsstelle. Auf einige Dinge sollte man aber achten, damit keine Fauxpas passieren, die einen die nächsten Monate im Job verfolgen.

Die Weihnachtsfeier ist eine schöne Gelegenheit, um sich mit den Kollegen und dem Arbeitgeber außerhalb des Berufs austauschen zu können. Es können sich intensivere Kontakte zu Kollegen ergeben und nicht selten bietet diese Feier eine Chance, dem Arbeitgeber auf einer persönlicheren Ebene zu begegnen, zu welcher man im Be-

rufsalltag kaum die Möglichkeit findet. Zudem sind gemeinsame Erlebnisse wie diese eine gute Motivation für das gesamte Team einer Abteilung. Tatsächlich kann aber auch der ein oder andere Fauxpas geschehen, der vonseiten des Arbeitgebers nicht gern gesehen wird oder einfach nur peinlich ist.

## Darauf sollte man achten

Selbstverständlich ist die Weihnachtsfeier ein Anlass, um mit den Kollegen einen Glühwein oder ein Glas Sekt zu trinken und auf die gute Zusammenarbeit des vergangenen Jahres anzustoßen. Man sollte den Alkoholkonsum aber in jedem Fall unter Kontrolle haben und nicht zu viel trinken. Nach dem einen oder anderen Glüh-



Foto: by bluefeeling\_pixelio.de

wein entspannt sich zumeist auch die Atmosphäre und der Mut, den Chef auf eine Gehaltsdiskussion anzusprechen, steigt. Die Weihnachtsfeier ist definitiv kein geeigneter Rahmen für derartige Gespräche. Man sollte auch auf anzügliche Witze, Trinkspiele oder schlechte Manieren verzichten. Diese Dinge haben auf einer Weihnachtsfeier nichts verloren.

Weiters darf man nicht vergessen, dass trotz der weihnachtlichen Stimmung und der guten Laune der Vorgesetzte weiterhin der Vorgesetzte bleibt. Auf überschwängliche Umarmungen oder ein unangefordertes Duzen sollte daher verzichtet werden. Sollte jedoch der Arbeitgeber in dieser Situation das Du anbieten, kann man diese Chance natürlich ergreifen.

**Hotel Ramada Innsbruck Tivoli**  
**Ihre ganz besondere Weihnachtsfeier**

Zu unvergesslichen Momenten und einzigartigen Veranstaltungen werden Weihnachtsfeiern im exklusiven Ambiente der 11. Etage im Hotel Ramada Innsbruck Tivoli.

- Maßgeschneiderte Menüs / Buffets
- Individuelle Betreuung & Beratung
- Geschlossene Gesellschaft

**AUSSERGEWÖHNLICH FEIERN**  
3-Gang-Menü ab € 24,50  
weihnachtliches Buffet ab € 38,- p. P.  
Übernachtung im Standard EZ  
inkl. Frühstück ab € 98,-

**Hotel Ramada Innsbruck Tivoli**  
Olympiastraße 41 · 6020 Innsbruck  
Tirol · Österreich · Tel.: +43 512 890404  
Email: info@ramada-innsbruck.at  
[www.ramada-innsbruck.at](http://www.ramada-innsbruck.at)

managed by  
**RIMC**  
AUSTRIA

## Es WEIN'achtet am Bergisel

Dreimal im Jahr bietet sich die Chance, im Restaurant SKY am Bergisel hoch über den Lichtern der Stadt einen einzigartigen Abend zu verbringen. Die Advent-Dinner an den drei Samstagen vor Weihnachten laden mit erlesenen Speisen und guten Weinen umrahmt von feinen musikalischen Klängen zum

Träumen und Genießen ein. Die gelungene Symbiose aus Musik und Kulinarik steht heuer unter dem Motto WEIN'achten. Alle drei Advent-Abende werden von erstklassigen österreichischen Winzern begleitet. Erleben Sie einen exklusiven Abend! Infos und Tickets auf [www.bergisel.info](http://www.bergisel.info)

ANZEIGE

**Advent**  
im Restaurant **SKY** am Bergisel

**5., 12. & 19. Dezember 2015**  
Exklusives Adventdinner im Bergisel Sky mit Weinbegleitung, € 75 pro Person.  
Nähere Informationen:  
[www.bergisel.info](http://www.bergisel.info)

**Anmeldung unter**  
office@bergisel.info oder 0512 58 92 59

**LIVE MUSIK**  
in exklusivem Ambiente

managed by **SKY**



# 35 Jahre Krampusgruppe Haiming



Es war im Jahr 1980, als eine Gruppe um den Haiminger Fasnachtsohmann Gerhard Valte - animiert vom damaligen Sportlehrer Herbert Reinstadler - erstmals einen Krampuslauf organisierte. Der Erfolg gab den Veranstaltern Recht - und so besteht die Krampusgruppe Haiming bereits seit dreieinhalb Jahrzehnten und zählt zu den ältesten Brauchtumsveranstaltungen dieser Art in Tirol. Der Haiminger Krampuslauf findet alle Jahre am ersten Adventsonntag statt. Am Tag vorher laufen die Haiminger Krampeler für die Leute im Dorf, bei der sogenannten Dorfrunde. Der eigentliche Krampuslauf wird vom ohrenbetäubenden Geschelle der riesigen Glocken eingeleitet. Zwischen 60 und 70 Krampeler laufen die Siedlungsstraße entlang in Richtung Gemeindeplatz, das Spalier bilden tausende Zuschauer, die aus allen Landesteilen anreisen, um bodenständiges Brauchtum zu erleben.



Auch heuer werden die Mitglieder des Vereins, die in Holzlarven des Imster Künstlers Luggi Schnegg und in Naturfellen auftreten, für höllische Stimmung im Haiminger Dorfzentrum sorgen.



## HIER DIE TERMINE:

- Freitag, 20. November, 20 Uhr **Krampus-Opening im Oberlandsaal**
- Samstag, 28. November, 18.30 Uhr **Krampuslauf (Dorfrunde!)**
- Sonntag, 29. November, ab 14 Uhr **Nikolausmarkt im Dorfzentrum**  
 14 + 16 Uhr **Kindertheater im Oberlandsaal**  
 15.00 Uhr **Nikolausweihe in der Pfarrkirche**  
 15.30 Uhr **Nikolauszug zum Marktplatz**  
 17.00 Uhr **Lauf der Nachwuchskrampeler**  
 18.00 Uhr **35. Haiminger Krampuslauf**
- Freitag, 5. Dezember, **Nikolaus-Hausbesuche**

**astri**  
Tradition die passt®

**KÖLLline**  
BESCHRIFTUNGEN

Haiming | 05266 88931 | koell-line.com

FENSTER - TÜREN  
WINTERGÄRTEN  
SONNEN- UND  
WETTERSCHUTZ  
ZP-FENSTER-  
RENOVIERUNG

**ZOLLER PRANTL** Systeme

ZOLLER PRANTL GESELLSCHAFT M.B.H.  
HAIMING · KALKOFENSTRASSE 20 · ☎ 0 52 66/88 5 64  
E-Mail: office@zp-system.at · www.zp-system.at

**ELEKTRO ALLNEIDER**

Installationen · Reparaturen  
Planung von Lichtenlagen  
Automatisierung von  
Produktionsmaschinen  
Heizungs- und Solaranlagen

Höhenweg 7 · Haiming · Mobil: 0664 / 222 36 36  
LED · Beleuchtung · Photovoltaik

**DRUCKEREI PIRCHER**

| perfekt | prompt | persönlich |

6430 Ötztal-Bahnhof · Telefon 052 66 89 66  
info@pircherdruck.at · www.pircherdruck.at

**FENSTERFUCHS**  
Fenster | Türen | Sonnenschutz

**FENSTERFUCHS GMBH**  
6425 Haiming · T 05266 884 63 · Fax DW 20 · M 0664 817 12 01  
office@fensterfuchs.at · www.fensterfuchs.at

**System Putz**

▼ Innenputz  
▼ Vollwärmeschutz

▼ Wir verlegen auch Estrich mit System!

Wiesrainstr. 20 · 6430 Ötztal-Bahnhof · Tel. 05266 / 87 614 · Fax DW 4  
m.prantl@system-putz.at · www.system-putz.at

**HAIDEN KG** Kfzbedarf

Forchackerweg 7B · 6425 Haiming  
Tel. 0664 / 31 04 165 · Fax 05266 / 88673

**ERDBAU gebrüder nagele** GMBH

6430 Ötztal-Bahnhof · Sandbichlweg 5 · Tel. 0676 4867743  
office@gebrueder-nagele.at · www.gebrueder-nagele.at



Prutz, 28. November 2015

Der Prutzer Verein TULLA TUIFL feiert heuer am Samstag, den 28.11.2015 sein 10jähriges Bestehen.

TULLA TUIFL wurde von einem Prutzer Ortsteil abgeleitet. 2005 hatten einige junge Männer aus Prutz die Idee, einen Krampusverein zu gründen. Daran wurde in den letzten 10 Jahren viel gearbeitet und es hat sich auf jeden Fall gelohnt. Mittlerweile haben die TULLA TUIFL 45 aktive Mitglieder und zahlreiche freiwillige Helfer. Jedes Jahr findet ein Umzug statt, bei dem Jung und Alt vertreten sind.

Auch heuer werden wieder Gastgruppen mit dabei sein, also kommt vorbei, es wird sicher eine Super-Show.

# „10 Jahre TULLA TUIFL“ in Prutz



## HÖLLISCH - TEUFLISCH - FEURIG

**BÄCKEREI KÖHLE GmbH**  
6531 Ried 55  
tel. 05472 / 6289  
fax 05472 / 21 881

Filiale Prutz:  
Obergasse 2  
6522 Prutz  
tel. 05472 / 62 12 12  
info@baeckerei.koehle.at  
www.baeckerei.koehle.at

**Metzgerei Wilhelm**  
Fleisch- und Wurstwaren e.U.  
6522 Prutz Tel. 05472 / 6257  
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061

**Tiroler Oberland**  
Ried - Prutz - Pfunds

**S-M-P** Service mit Pfiff, Sauber mit Pfiff.  
Polsterungen und Bodenbeläge  
Fahrzeug - Komplettreinigungen  
Josef Hojnick | Tullenweg 9 | 6522 Prutz  
Mobil: 0650/39 05 193 | www.smp.oberinntal.at

**Transporte & Erdbau Bernd Partoll GmbH**  
6522 Prutz, Tullenweg 31d, Tel. 05472/2545, 0664/1021619  
Bagger-, Transport- und Kranarbeiten  
Recycling - Deponie - Schottergewinnung  
Ihr Partner in Sachen Erdbau!

Malen macht uns Spaß  
**KNERINGER**  
PRUTZ Tel. 05472 / 6227  
www.kneringer.at

Lermoos, 20. November 2015

## Sieben Bränd Tuifl starten in die Saison



Als eine der ersten Gruppen im Tiroler Oberland und Außerfern starten die „Sieben Bränd Tuifl Lermoos“ - der Name geht auf einen Flurnamen oberhalb von Lermoos zurück, am Freitag, dem 20. November beim Parkplatz der Grubigsteinbahn in die diesjährige Krampus-Saison. Unterstützung erhalten die über 70 Aktiven des Vereins von mehreren Gastgruppen, die ab 18.30 Uhr für eine schaurige Aufführung im Zentrum der Gemeinde sorgen werden. Umrahmt von Feuer, Licht und Musik ist für Gänsehaut-Feeling gesorgt. Daneben sorgt ein kostenloser Shuttlebus für einen gewissen Komfort beim Lauf.

**Abfahrtszeiten/Haltestellen:**

- 17.15 Uhr Weißenbach, Lagerhaus
- 17.20 Uhr Höfen, Gemeinde
- 17.25 Uhr Lechaschau, Kirche
- 17.30 Uhr Reutte, Hirschenparkplatz
- 17.40 Uhr Heiterwang, ehem. Tankstelle
- 17.45 Uhr Bichlbach, GH Hirschen
- 18.00 Uhr Ankunft in Lermoos

**Rückfahrten:**

- 1.00 Uhr Lermoos Gemeinde - Weißenbach, Lagerhaus
- 3.00 Uhr Lermoos Gemeinde - Weißenbach, Lagerhaus



Die Gemeinde Lermoos wünscht einen schönen Verlauf der Veranstaltung.

**WÖRZ**  
IHR INSTALLATEUR  
Peter Würz Installations GmbH • Reuttener Straße 11  
6631 Lermoos • Tel. +43 (0) 5673-9350  
info@woerz.at • www.woerz.at

**Raiffeisenbank Ehrwald-Lermoos-Biberwier**

Imst, 28. Nov.

14 Jahre Imster Hachletuifl  
Imster Kramergasse  
Nikolaus-Einzug  
17:00 Uhr von der Sparkasse zum Gasthof Sonne  
KRAMPUSLAUF  
18:00 Uhr vom Gasthof Sonne zur Sparkasse und retour

28. Nov. 2015

Am Samstag, dem 28. November ist in Imst eine Menge los. Bereits um 17 Uhr startet der Nikolaus mit seinen Engeln und kleinen Krampusen beim alljährlichen Nikolauszug von der Sparkasse zum Gasthof Sonne. Um 18 Uhr beginnt schließlich der große Umzug der Imster Hachle Tuifl mit den Gastgruppen

**Weiterer Termin:**

5. Dezember: Gasthausrunde Imst

6. Dezember: ab 17 Uhr Hausbesuch mit Nikolo

Termin unter 0650 20 14 614





starten mit Fackelumzug



Die Roppener Krampeler, eine der traditionsreichsten Gruppen des Landes, bereichern an mehreren Tagen das vorweihnachtliche Treiben in der Oberinntaler Gemeinde.

Den Auftakt bildet der Fackelumzug am Freitag, dem **27. November**. Bei diesem Umzug durchs Dorf werden alte Larven getragen und jeder Besucher erhält eine Fackel. Start ist um 18.00 Uhr beim „Burschparkplatz“; anschließend führt der Marsch bis zum Schulhausplatz, wo der Abend bei Glühwein, Hauswürsten und Kastanien einen gemütlichen Ausklang findet.

An den darauffolgenden Tagen finden die Hausbesuche in ganz Roppen statt, bei denen man jeden Abend von Haus zu Haus zieht. **Die Hausbesuche finden zwischen Sonntag, 29. November und Freitag, 4. Dezember** statt.

Der eigentliche **Krampelerumzug** findet heuer am **Samstag, dem 5. Dezember um 18 Uhr** statt. Der allseits beliebte **Adventbasar** öffnet um **15 Uhr** seine Pforten, zeitgleich beginnt die heilige Messe in der Pfarrkirche. **Anschließend ziehen der Nikolaus und seine Engel von der Kirche ins Löckpüiter Platzl ein.** Währenddessen spielt eine Bläsergruppe und verstärkt die vorweihnachtliche Stimmung mit ihrer Musik. Für die kleinsten Besucher gibt es bis 17 Uhr Geschenke. Anschließend beginnt der Krampuslauf, bei dem ca. 35-40 Krampeler eine „**Teuflische Show**“ abliefern werden! Die **Alphornbläser** sorgen in diesem Jahr vor und nach dem Umzug für gemütliche Stimmung. Für Speis und Trank ist natürlich bestens gesorgt. Für Partytiger gibt es dann noch eine **Krampelbar** im Musikpavillon, die **ab 20 Uhr** bis in die frühen Morgenstunden geöffnet hat!



6426 Roppen · Gewerbepark 7  
metallbau@ambrosi.co.at · www.ambrosi.co.at

Wir wünschen dem Krampusverein einen guten Verlauf der Veranstaltung und allen BesucherInnen einen schönen Abend in Roppen.

Bgm. Ingo Mayr & Gemeinderäte



# Öztaler Feuerteufel sorgen für Gänsehaut-Feeling



Die Öztaler Feuerteufel zählen zu den größten Krampusvereinen in ganz Österreich: Nicht weniger als 170 Mitglieder, davon 112 Krampusse und 60 Helfer, sorgen dafür, dass der alljährlich in Huben stattfindende Krampusumzug zu einer der beeindruckendsten Brauchtumsveranstaltungen im Alpenraum avancierte.

Auch heuer laden die Feuerteufel rund um Obmann Florian Fiegl zum Krampus-Umzug ein. Dieser findet am Samstag, dem **21. November**, in der Längenfelder Fraktion Huben statt. Der Umzug der teuflischen Gesellen setzt sich ab **ca. 17 Uhr** in Bewegung.

Einen Einblick in das langjährige Treiben der Öztaler Feuerteufel gibt auch deren Homepage:

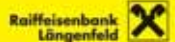
[www.oetztaler-feuerteufel.at](http://www.oetztaler-feuerteufel.at)



Die Gemeinde **Längenfeld** wünscht den Tuifln und den Besuchern einen guten Verlauf der Veranstaltung.



Richard Grüner, 6444 Längenfeld



Meine Längenfelder Bank & Versicherung.



Tischlerei Praxmarer GmbH  
A-6444 Längenfeld  
Huben  
Tel. 05253 / 5519  
[www.praxmarer.com](http://www.praxmarer.com)



Täglich ab 10 Uhr geöffnet!

[www.marcos-treff.at](http://www.marcos-treff.at)



**Heutenne**  
restaurant - cafe - bar

Martin Teubenbacher, Huben 101, 6444 Längenfeld





# Hausbau war nicht irgendeine Nummer

## Homestory von Irmgard Schmid und Jürgen Lambach aus Prutz

**Die ersten auf der Baustelle, und die letzten, die sich wieder davonmachen. Werktag für Werktag. Und an den freien Sonntagen Rechnungen kontrollieren oder den weiteren Baufortschritt planen. Hausbauen ist kein Kindergeburtstag!**

Wenn in einem halben Jahr der zweite Geburtstag von Tochter Annika ansteht, dann werden die Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten zu dieser Feier Irmgard Schmid und Jürgen Lambach

nur ein müdes Lächeln abringen. Wie viele Bauherren, sind sie nämlich gestählt. Sie haben bereits weitaus schwierigere Zeiten durchlebt.

### Als wäre es gestern gewesen

Zwar liegt die Bauphase der Prutzer Familie bereits einige Zeit zurück, manches ist aber nach wie vor präsent, als wäre es erst gestern geschehen. Wie etwa das Datum des Einzugs. „Es war die Nacht vom 9. auf den 10.12.2011“, weiß

Irmgard auf Anhieb die dazugehörige Zahlenkombination zu nennen. „Und zwar nicht nur, weil die Ziffernabfolge eine besondere ist.“ Auch der Hausherr ist um das Nennen einiger Werte nicht verlegen: „Letzten Winter habe ich 32 Touren gemacht, 2011 sind es gerade einmal zwei gewesen“. - Solche Angaben verraten viel. Sie zeigen, dass die Freizeit beim Hausbau knapp bemessen ist, vorausgesetzt, man legt auch selbst viel Hand an, und wenn es dann ein-

mal geschafft ist, dann ist auch der Tag des Einzugs ein durchaus *merkwürdiges* Datum.

### Freude über milden Winter

So sehr das Fehlen der Bergtouren die Bauherren vor fünf Jahren schmerzte, so sehr durften sie sich damals aber auch gleichzeitig über einen milden Winter freuen. Denn wie ein Wink des Schicksals erleichterte dies gleichzeitig den Hausbau. „Wir mussten lediglich einmal Schnee schöpfen“, berich-

**S·M·P** *Service mit Pfiff. Sauber mit Pfiff.*

Polsterungen und Bodenbeläge  
Fahrzeug - Komplettreinigungen

Josef Hojnack | Tullenweg 9 | 6522 Prutz

Mobil: 0650/39 05 193

Web: [www.smp.oberinntal.at](http://www.smp.oberinntal.at)

+43 (0)5412 65 213  
[office@seppkuechen.com](mailto:office@seppkuechen.com)  
[www.seppkuechen.com](http://www.seppkuechen.com)

SEPP KÜCHEN  
Gewerbepark 3  
6471 Arzl

**SEPP** KÜCHEN [wohnstudio]  
auf in die neue wohnlichkeit!





ter der Gemeindeangestellte, der damals noch als Zimmerer arbeitete und damit viel Eigenleistung bei der Her- und Aufstellung des Holzriegelbaues beisteuern konnte. Tatkräftig unterstützt wurde er dabei von seinen damaligen Arbeitskollegen und aus dem Kreis der Familie. Und selbstverständlich wurde auch Irmgard, die derzeit noch in Karenz ist, aber sonst als Sozialarbeiterin tätig ist, in das Geschehen einbezogen. „Einmal haben wir die schweren Handläufe



Auf eine Liegefläche rund um den Ofen wollte die Familie keinesfalls verzichten. Die Mittelpunkte des neuen Hauses: Die Küche und Tochter Annika.



## Transporte & Erdbau

**Bernd Partoll GmbH**

A-6522 Prutz  
Tullenweg 31d  
Tel. 05472/2545  
Fax. 05472/20372  
0664/1021619

*Bagger-, Transport- u. Kranarbeiten  
Recycling - Deponie - Schottergewinnung*

**Ihr Partner in Sachen Erdbau!**

**GWALZTHÖNI**  
GEORG SPENGLEREI

6531 Ried 139 Tel. 0043 / 5472 6401 Mobil: 0664 / 122 5076

Fax: 0043 / 5472 6401-20

e-mail: spenglerei.walzthoeni@speed.at



für die Stiege von der Zimmerei am Geschäft vorbei zum Rohbau getragen. Da habe ich mich mit dem Gesicht hinter den schichtverleimten Balken versteckt“, grinst die gebürtige Pillerin. Beim Einzug der Familie waren dann auch bereits die Terrasse und der Garten tipptopp fertig. Auch die ansonsten gerne fehlenden Fußbodenleisten waren montiert. „Einzig die Garderobe und zwei Lampen im Bad fehlen noch“, beteuert der 37-jährige Hausbesitzer. Aber dazu sei ihnen „einfach noch nichts ins Auge gesprungen“.

An möglichen unterschiedlichen Geschmäckern kann dies freilich nicht liegen. Denn als beide voneinander unabhängig die ersten Skizzen des neuen Hauses zu Papier brachten, waren darin auffällig viele Übereinstimmungen zu entdecken. Wir waren uns einig, zwar eher modern, aber trotzdem mit getrennten Räumen bauen zu wollen. Und obwohl von Beruf Zimmermann, beschränkte sich der Einsatz von Holz auf den Innenbereich. Außen wurde Betonfaserplatten und einem Glasbalcon der Vorzug gegeben. (best)



Treppe und Geländer wurden vom Hausherrn selbst gefertigt.



Die trapezförmige Badewann im Badezimmer schafft zusätzlichen Platz.



Geheizt wird mit Stückgut und einer 17 Quadratmeter großen Solaranlage.

## impuls fenster in die vergangenheit

**Das heutige Bild wurde uns dankenswerter Weise von Reinhard Reich aus Strad zur Verfügung gestellt.**

In Strad bei Tarrenz gab es bis 1966 eine einklassige Volksschule mit Lehrer Baumann Ewald.

Die abgebildeten Schüler vom Jahr 1959, mit Begleitperson Krißmer Waltraud.

Von links stehend: Gufler Heinrich, Weißseisen Helene, Fürstauer Hedi, Großkopf Josef, Fürstauer Leo, Prantl Heinrich, Greuter Hans, Schnall Günther, Riedl Winfried, Ritter Josef, Frau Waltraud Krißmer.

Sitzend von links: Reich Willi, Egger Hansjörg, Ritter Elisabeth, Riedl Raimund, † Ritter Oswald, Kern Cilli und vorne stehend: Reich Reinhard.



Sollten auch Sie ein Klassenfoto aus längst vergangenen Tagen besitzen, dann lassen Sie es uns zukommen. Allerdings sollten die Fotos nicht viel älter als aus dem Jahr 1950 sein. Senden Sie Ihr Bild im Original an: impuls, 6410 Telfs, Bahnhofstraße 24. Sie erhalten das Foto nach dem Einscannen verlässlich wieder zurück!



# Leben mit Holz

Mit dem Rohstoff Holz holt man sich ein Stück Natur in den Alltag. Wer beim Ausstatten der Räume auf natürliche Materialien achtet, lebt dabei auch gesünder. Holz sorgt für ein besonders gutes Raumklima, eine perfekte Atmosphäre zum Leben und Wohnen und hat eine nachweisbare positive Wirkung auf die Gesundheit.

Zuhause, in der Schule und im Beruf umgeben uns die unterschiedlichsten Materialien. Dass das Leben mit natürlichen Materialien für die Gesundheit von Vorteil ist, ist wohl jedem klar. Wer beim Einrichten und Ausstatten der Räume deshalb die Ökologie mitdenkt, tut also nicht nur sich selbst, sondern langfristig auch der Umwelt etwas Gutes. Holz ist ein natürlicher und regenerativer Rohstoff. Ein Kubikmeter Holz wächst jede Sekunde in Österreichs Wäldern nach. Der Wald produziert demnach alle 40 Sekunden Material für ein Einfamilienhaus aus Holz. Zudem trägt es auf verschiedenste Art und Weise zur Gesundheit bei. So reguliert es zum Beispiel die

Feuchtigkeit in Räumen und sorgt dadurch für ein perfektes Raumklima.

Eine Studie des Joanneum Research konnte beweisen, dass sich eine Innenausrichtung aus Holz positiv auf die Gesundheit auswirkt. Im Zuge einer Renovierung einer Hauptschule in der Steiermark wurden zwei Klassenräume abweichend vom Standard mit Holzmaterialien ausgestattet und die Schüler, sowohl in den mit Holz ausgestatteten Klassen als auch die der Standardklassen, über ein Schuljahr hinweg von den Forschern untersucht. Unterschiede zwischen den Gesundheitsparametern der Schüler in den Standard- und Holzklassen zeigten sich vor allem in der Herzfrequenz, im Vagustonus (er schützt das Herz vor Infarkt und Schädigung) und in der erlebten schulspezifischen Belastung. Die Studie konnte belegen, dass die Schüler in den Klassen mit Massivholzausstattung im Laufe des Tages durchschnittlich um 8.600 Herzschläge weniger aufweisen und eine deutlich höhere Vagusaktivität im Wachzustand zeigten.

## Treppen von der Tischlerei Huber, Imst

Als Komplettausstatter für alle Bereiche des Innenausbaus hat sich die Tischlerei Huber Peter in Imst etabliert. Unter dem Motto „Wir realisieren Ihre Wünsche mit unseren Ideen“ bietet das traditionsreiche Unternehmen seinen Kunden die Gestaltung der gesamten Inneneinrichtung an, wobei von der Planung bis zum fertigen Möbel das langjährige Know-how des Firmenchefs einfließt.

Bekannt ist die Tischlerei Huber aber nicht nur für ihre Möbelkreationen - besonders erwähnt seien die heimeligen Zirbenzimmer - sondern unter anderem auch für ihre

Treppenkonstruktionen. Bei diesen kommt nicht nur der traditionelle Werkstoff Holz zum Einsatz. Auch die Kombination mit Edelstahl oder Glas findet immer mehr Anhänger und wird von der Tischlerei Huber Peter mit Kreativität und Fachkenntnis umgesetzt.

Seit einigen Jahren gibt es in dem Imster Unternehmen auch eine eigene Saunabau-Abteilung, in der private und gewerbliche Wellnessanlagen realisiert werden. Gerade im Winter ist die eigene Sauna nicht nur ein idealer Ort für Entspannung und Wohlbefinden, sondern stärkt auch die Abwehrkräfte des Körpers.

ANZEIGE

## Formsprache und Design, aus dem nachhaltigen Rohstoff Holz.

**möbel  
macher  
prantl**

Martin Prantl B.A.  
Innenraumdesign &  
Möbelgestaltung.

www.tischlerei-prantl.com  
info@tischlerei-prantl.com  
Tel. 0699/11211714  
Habichen 23 6433 Oetz



Jeder Raum verdient seinen eigenen Entwurf, denn er ist mit seinen Gegebenheiten einzigartig. Es ist wichtig, den Raum zu analysieren, um zu einem perfekten Ergebnis zu kommen. Wie ich es in meinem Innenarchitektur- und Industriedesignstudium gelernt habe, setze ich mein Fachwissen gezielt ein. So hat der Kunde alles aus einer Hand, Entwurf, Planung und maßgenaue Ausführung.



Entwurf für einen Empfangsbereich



Schlafzimmer in Zirbe massiv



Lesecke in Zirbe mit seitlichem Bücherregal



# In eine komplett andere Welt abgeseilt

## Der Bergführer Hubs Lindner aus Gramais hat einen besonderen Werdegang

Es sind zwei Welten, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten: Zunächst als Informationstechniker und Prozesssteuerer, zuletzt auf Geschäftsführungsebene eines Gesundheitskonzerns auch in politischen Funktionen unterwegs, stieg dieser Neo-Außerferner vor etwa zwei Jahren aus seinem gewohnten Umfeld aus und macht seitdem etwas scheinbar komplett anderes.

„Das Leben hat mich subtil zu meiner heutigen Bestimmung hin geführt“, sagt Hubertus Johannes (Hubs) Lindner. Er sei zwar bereits in jungen Jahren sehr naturverbunden gewesen: „Ich war nichts lieber als im Wald oder mit dem Vater am Bauernhof oder auf der Jagd unterwegs“. Auch sei er nicht gerne in die Schule gegangen, wurde trotzdem ein recht guter Schüler und Leistungssportler. „Ich habe die Dinge immer mit voller Hingabe gemacht. Letzten Endes auch meinen Job. Und wenn's einmal eng wurde, hat es erst richtig Spaß gemacht. Ich sehe mich daher nicht wirklich als Aussteiger. Aber ich hatte sukzessive weniger Zeit für mich und die Berge. Das tat meiner Seele nicht gut“, blickt der 39-Jährige zurück.

### Das Leben umgestellt

Also nahm Lindner seinen über Jahre nicht in Anspruch genommenen Urlaub her, um die Ausbildung zum Österreichischen Ski- und Bergführer (IVBV, UIAGM) in Angriff zu nehmen. Der Lebenswandel nahm seinen Lauf: „Nach bestandenen Aufnahmeprüfungen und dem ersten Ausbildungskurs wusste ich, dass ich die neue Welt als Bergführer voll und ganz erfahren will. Aber mir war wichtig, dass dieser Lebensabschnitt, meine Arbeit für dieses Unternehmen mit entsprechender Wertschätzung wahrgenommen werden sollte. Denn unterm Strich hätte es viel Leid und Kraft gekostet, einfach auszusteigen und nicht Abschied feiern zu können.“ Er sei froh, diesen Schritt gesetzt zu haben und wäre rückblickend



Vom gestressten Manager zum Bergführer war es ein weiter Weg. Hubert Lindner ist ihn konsequent gegangen. Foto: privat

gesehen ohne Perspektivenwechsel wohl in ein Burnout geraten. „Ursprünglich wollte ich die Ausbildung zum Ski- und Bergführer für meinen Job im Management eines Krankenhauskonzerns nutzen. Dort war meine Aufgabe, zunächst 27 eigenständige Landeskliniken auf Ebene der Informationstechnologie in einen Holding-Verband zusammenzuführen. Als Projektleiter ist mir das mit einem interdisziplinären Team von zeitweilig mehr als 100 operativen Projektmitarbeitern innerhalb von sechs Jahren gelungen. In diesen Jahren stellte sich aber vor allem heraus, dass die wesentlichen Probleme und Herausforderungen im neu geschaffenen Konzern NICHT durch Informationstechnologie, sondern vor allem durch klare und persönliche Kommunikation innerhalb und zwischen den Berufsgruppen in den Krankenhäusern zu meistern waren. Und dass die Veränderungen und neuen Verantwortungsbereiche bei den Führungskräften (Ärzten, Pflege, Krankenhausmanager) begriffen, akzeptiert und gewollt werden müssen, um gemeinsam erfolgreich zu sein. Viele Verantwortungsträger wollten die Veränderungen einfach nicht mittragen. Ihre Wahrnehmung war, dadurch einen Nachteil zu erleiden. Daher

habe ich in meiner Funktion als Organisationsentwickler begonnen, immer öfter die Parallele zu meinen Erfahrungen beim Bergsteigen zu ziehen. Denn Seilschaften am Berg müssen gezwungenermaßen um vieles ehrlicher und effizienter zusammenarbeiten. Entscheidungen werden – oft unbewusst – im Sekunden- und Minutentakt getroffen. Die Wesenheit der Berge konfrontiert dich immer mit Veränderungen. Die Verhältnisse sind fast niemals die, wie man sie erwarten möchte. Hier übernimmt man Verantwortung, für sich selbst und die Seilschaft.“ Er schätze den inneren Dialog, den er am Berg immerzu mit sich selbst führt. Und er habe gelernt sich einzugestehen, dass man manchmal einfach zu schwach ist für den Gipfel, oder die Berge ihre Ruhe brauchen und nicht bestiegen werden wollen. Generell fühle er sich nun „befreit“, denn wenn man – wie die meisten Menschen in dieser Welt – zur Karriere erzogen ist, sei man immer ein gern gesehener Erfüllungsgehilfe. Erfüllung finde man allerdings nur, wenn die Tätigkeit auch mit seinem Naturell korrespondiert. „In Bewegung sein und Berge, das sind meine allergrößten Leidenschaften, meine SEELENNAHRUNG.“

Neben seiner neuen beruflichen Erfüllung fand Hubs Lindner im Lechtal auch sein privates Glück. Er lernte dort seine Frau kennen. Sie arbeitet mit ihm in der Bergschule. „Wir leben in Gramais und betreiben die Bergschule und eine Agentur in Bach.“

### Im Lechtal sesshaft geworden

Mit der „Bergagentur Lechtal“ ([www.bergagentur.com](http://www.bergagentur.com)) erstellen die beiden halbjährlich ein umfangreiches Programm, bestehend aus Ausbildungskursen sowie Führungstouren. Vom Wandern bis zum Eisklettern. Kurz und knackig bringen die beiden ihre Philosophie im Touren- und Ausbildungsangebot auf den Punkt und bleiben dabei den Bergen in ihrer Wahlheimat treu.

### Zur Person:

Studium an der Wirtschaftsuniversität-Wien, Fachrichtung Handelswissenschaft, Schwerpunkte Wirtschaftsinformatik und Informationswirtschaft. Zwischen 2005 bis 2013 tätig im Gesundheitswesen in der NÖ Landeskliniken-Holding, dabei unter anderem als Abteilungsleiter für „Organisationsentwicklung, Informations- und Kommunikationstechnologie“, sowie „Assistent der Kaufmännischen Geschäftsführung“. Zwischen 2005 und 2009 Programmleiter für die Einführung von SAP in 27 Klinikstandorten.



# „Nicht Eugene O’Neill“ – aber in deren Fußstapfen

## Eine junge Oberländer Autorin macht international Karriere

Die erfolgreiche Autorin Petra Maria Kraxner, die 1982 in Zams geboren und in Tobadill aufgewachsen ist, lebt derzeit in Berlin. Die fröhliche und vor allem humorvolle Tirolerin schreibt für ihr Leben gern. Aktuell wird wieder einmal eines ihrer Stücke im Freien Theater in Innsbruck aufgeführt.



Die gebürtige Tirolerin hat das Schreiben im Blut.

Foto: Maren Erdmann

Auf die Frage, wer Petra Maria Kraxner ist, antwortet die 33-jährige scherzhaft: „Nicht Eugene O’Neill.“ Eugene Gladstone O’Neill war ein amerikanischer Dramatiker, Literaturnobelpreisträger und vierfacher Pulitzer-Preissträger - der letzte wurde ihm postum verliehen. Nun gut, den Literaturnobelpreis und den Pulitzer-Preis hat sie zwar noch nicht erhalten, aber was nicht ist, kann ja noch werden. Nichtsdestotrotz ist die Tiroler Autorin mit ihren jungen Jahren bereits sehr erfolgreich. Ihre Theaterstücke wurden unter anderem am Burgtheater in Wien sowie beim Fringe Festival in Prag und Edinburgh gespielt. Zudem wurden ihre Gedichte in Zeitschriften, Anthologien sowie auf Fotografien veröffentlicht.

### Das Schreiben im Blut

Bereits als Kind war ihr der Kindergarten zu langweilig und sie wollte lieber lesen und schreiben.

Also hat sie schon vor der Schule damit angefangen und erste Geschichten geschrieben. Mit über 40 Riesenkaninchen hinter dem Haus der Eltern hatte sie genügend Material zum Schreiben und schrieb daher meist aus der Schlachthasen-Perspektive. Sie studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaften, Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien sowie szenisches und lyrisches Schreiben am Deutschen Literaturinstitut Leipzig. Während ihres Freiwilligen Sozialen Jahres in Dublin schrieb sie ihr erstes Theaterstück von Hand in ein altes Schulheft. Jahre später stolper-

te sie an der Universität Wien über einen Aushang „Theatergruppe sucht Stück“. „Daraufhin hab ich den Text in eine Datei getippt und eingereicht. Und: es wurde aufgeführt. Ja, und auf dieses Stück folgte das nächste und das nächste“, so die erfolgreiche Autorin über den Beginn ihrer Karriere.

### Hauptsache tippen!

Über ihren Erfolg spricht sie nicht gern, ist sie hier doch etwas bescheiden. Auf die Frage, wie sie sich selbst den Erfolg erklärt, antwortet sie: „Man selbst hat da ja oft einen anderen Blick auf das alles. Erfolg ist Porzellan, das Leben

Elefanten-Ritt, oder? Ich glaube, es mangelt mir nicht an Fantasie, Träumen und Neugier. Ich mag Geschichten, ich interessiere mich für Zwischenmenschliches, ich finde Perspektivwechsel spannend, ich liebe Wörter - geschriebene und mehr noch: gesprochene.“ Schreibblockaden hatte sie zum Glück noch keine. An Tagen, an denen sie an einer Figur oder an einer Szene nicht weiterkommt, schreibt sie einfach an einer anderen Figur oder an einer anderen Szene weiter. Oder sie geht einen äußerst diplomatischen Weg: Wenn sie die Figur darüber rätseln lässt, warum diese Figur gerade Probleme bereitet oder etwa eine neue Figur erfindet, die darüber rätselt. „Hauptsache weiter tippen, irgendwo geht immer irgendetwas irgendwie weiter“, sagt sie ganz gelassen.

### Heimat bist du großer Töchter

Die gebürtige Tirolerin lebt momentan in Berlin, einer Großstadt, die für junge Künstler wie sie mehr in petto hat als das kleine Örtchen Tobadill, in dem sie aufgewachsen ist. An eine Heimkehr denkt sie aber ab und zu trotzdem. „Tobadill – ein Ort mit 500 Einwohnern auf fast 1200 Metern. Das hat schon was. Irgendwann ziehe ich sicher wieder dorthin – mit 80 oder 90 Jahren.“ (nz)

# impuls

# FAHRZEUGMARKT

Mit einem Gebrauchtwageninserat im **impuls** erreichen gewerbliche und private Anbieter Haushalte in den Bezirken **Imst, Landeck und Reutte** und damit mehr als **65.000 Leser**

Über die preiswerten Möglichkeiten einer Fahrzeugeinschaltung informiere ich Sie gerne:  
**Michaela Freisinger, Tel. 05262-67491-16**  
Handy 0676-84657316, mf@impuls-magazin.at



Irrtümer und Satzfehler vorbehalten.



**Mazda 3 Sport CD110 TX**  
EZ 9/06, 136.764 km, 109 PS  
M+S Räder, Klimaautomatik, elektr. Fensterheber, etc. € 5.590,-



**Mazda CX-7 CD173 Revolution**  
EZ 5/11, 107.784 km, 173 PS  
Allradantrieb, Leder, Anhängerkupplung, M+S, Xenon-Licht, etc. € 16.990,-



**Renault Scénic III**  
Dynamique 1,9 dCi DPF  
EZ 9/09, 54.492 km, 131 PS  
Klima, M+S, Tempomat € 9.790,-



**Renault Grand Modus Yahoo**  
TCE 100  
EZ 11/11, 17.292 km, 101 PS  
Klima, CD-Radio, M+S, etc. € 9.590,-



**Renault Laguna Expression 2,0 16V**  
EZ 5/09, 53.709 km, 140 PS  
Einparkhilfe hinten, Klimaautomatik, M+S Räder, ABS + ESP € 9.490,-



**Dacia Logan MCV**  
Black Line+ dCi 90  
EZ 11/11, 205.472 km, 88 PS  
Klima, ABS, elektr. Fensterh. € 4.490,-



**Renault Megane Extreme 1,5 dCi**  
EZ 10/08, 78.516 km, 103 PS  
ABS, M+S Räder, Klima, CD-Radio  
Freisprechanlage, etc. € 8.290,-



**Fiat 500 1,2 Pop**  
EZ 10/13, 27.567 km, 69 PS  
Klima, M+S Räder, CD-Radio, neuwertig € 8.990,-



**Toyota Yaris 1,5 VVT-i**  
Hybrid Lounge  
EZ 3/13, 21.316 km, 75 PS  
M+S, Klimaautomatik, etc. € 12.990,-



**Opel Astra ST 1,4 Turbo**  
Ecotec Edition  
EZ 5/11, 54.480 km, 120 PS  
Sitzheizung vo., M+S, etc. € 10.590,-

**Autokauf Rudolf Neurauter**

6422 Stams/Mötz Staudach 23 Tel. 05263/6410  
rudolf@neurauter.info www.neurauter.info



**Toyota Auris 1,4 VVT-i Mid**  
EZ 8/07, 122.988 km, 97 PS  
M+S Räder, Klima, CD-Radio  
etc. € 4.990,-

impuls



AUSGEZEICHNETER  
TIROLER LEHRBETRIEB  
SEIT 2001

# Tag der offenen Tür

Samstag, 21. November 2015, 8.30 bis 12.30 Uhr



Lerne uns und unsere Ausbilder bei einem Rundgang durch die Lehrwerkstatt kennen. Wir zeigen Dir unseren Arbeitsalltag und was Du in Deiner Berufsausbildung erleben wirst. Natürlich informieren wir Dich auch über alle Lehrberufe und wie Du Dich für nächstes Jahr bewerben kannst!

### **Bis die Späne fliegen!**

Willst Du wissen, wie aus einem glühenden Block ein dünnes Blech wird? Dann schau noch in unserem Warmwalzwerk vorbei! Und in unserem Schulungs- und Testzentrum fliegen die Späne: Unsere Zerspanungsexperten zeigen, wie sich ein Werkzeug durch einen Aluminiumblock fräst.

Wir freuen uns auf Deinen Besuch!  
*Die Lehrlinge der Plansee-Gruppe*

### **Ein Volltreffer für Deine Zukunft!**

Wir bieten Dir langfristige berufliche Perspektiven am Standort Reutte. Bilde Dich zum Facharbeiter aus in den Lehrberufen

- Metalltechniker (Zerspanungstechnik, Maschinenbautechnik, Werkzeugbautechnik),
- Prozesstechniker,
- Chemielabortechniker und
- Betriebselektriker.

Gemeinsam mit über 6.000 Mitarbeitern weltweit bearbeitest Du unsere Metalle zu komplexen Produkten, die für Werkzeugmaschinen, Smartphones, Computer, Autos oder LED-Lampen gebraucht werden.

### **Mach' mit**

Willst Du einer von uns sein? Infos & Bewerbung auf [facebook.com/berufsausbildungplansee](https://facebook.com/berufsausbildungplansee) und unter [jobs.plansee-group.com](https://jobs.plansee-group.com).

Molybdenum and Tungsten:  
Strong metals for a high-tech world

**plansee**  
GROUP